

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 71

April 2021



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

party

Geplant?

Barvermietung
Bar Catering
Deko & Zubehör
Event Mobiliar



Sie planen eine grosse Party zu einem bestimmten Anlass?
Ihre Motto-Fete soll möglichst authentisch dekoriert sein?
Sie möchten ein Fest ausrichten, das allen Gästen für
immer in Erinnerung bleiben wird? Dann planen Sie mit
openairBar.ch, Martin Dubach und sein kompetentes Team
hat alles, damit Ihre Party ein Hit wird.

Alles für Ihren Event

OpenairBar.ch / M. Dubach Barvermietung
Oberholzstrasse 3, 8618 Ostwä am See, Telefon 076 532 08 60
info@openairbar.ch, www.openairbar.ch

Standby-Modus

Seit mehr als einem Jahr befindet sich unser UHC Pfanni im Standby-Modus! Mehr als ein Jahr ohne gewohnten Trainingsbetrieb und fast ohne Meisterschaft! Kann das gut gehen? Wie übersteht ein Verein eine solche Durststrecke?

Was bis im März 2020 absolut unvorstellbar war, haben wir mittlerweile alle unfreiwillig als Experiment durchgeführt. Die Kinder bis 16 Jahre durften glücklicherweise teilweise fast durchgehend trainieren. Aber für Mannschaftssportler ist klar; Training ist cool, aber Match ist viel cooler! Der Ernstkampf, gegen einen Gegner um Meisterschaftspunkte zu kämpfen und dabei zeigen zu können, was man drauf hat - DAS ist der Lohn für die harte Arbeit! Arbeit ohne Lohn fällt irgendwann schwer, die Gefahr ist gross, dass die Motivation schwindet. Das fehlende Ziel lässt die Beine immer schwerer werden und die ewige Leier von den Trainern (mit Maske) hat irgendwann seine Wirkung verloren – dachte ich.

Das vergangene Jahr hat deutlich aufgezeigt, welcher Stellenwert das Vereinsleben in unserer Gesellschaft hat. Über 2 Mio. Menschen sind schweizweit in einem der fast 19'000 Sportvereine aktiv. Gemeinsam leisten diese fast 60 Mio. Stunden Freiwilligenarbeit, um sportliche, gesellschaftliche und soziale Aktivitäten zu fördern. Mit anderen Worten, unser Vereinsleben ist DER Kitt der Gesellschaft. Viele der 2 Mio. Aktivmitglieder mussten im vergangenen Jahr teilweise oder ganz auf die geliebten Aktivitäten in ihrem Verein verzichten. Für einmal sind sportliche Aktivitäten in den Hintergrund gerückt. Gleichzeitig wurde manchem die soziale Bedeutung des Vereins ungewollt vor Augen geführt. Man hat vielleicht gespürt, wie man nicht nur die sportliche Aktivität, sondern auch die Freunde, die Geselligkeit und das Zusammensein vermisst. Man ist sich unfreiwillig anders oder gar nicht begegnet

oder hat sich vielleicht nur am Telefon gehört. Wahrscheinlich ist bei den meisten ein leichtes soziales Vakuum entstanden.

Schaut man sich die Schweizer Vereins-Landkarte etwas genauer an, so scheint da ein Verein am Pfannenstiel eine ganz besondere Mischung für den Zusammenhalt, eben diesen Kitt, gefunden zu haben. Unser UHC Pfanni hat es verstanden, über die schwierige Corona-Zeit jedem einzelnen Mitglied zu signalisieren: Du gehörst dazu und du bist uns wichtig! Wer einem im Verein dieses Gefühl vermittelt, ist eigentlich unwichtig. Entscheidend ist, dass im UHC Pfanni genau diese Mentalität herrscht und von euch allen beispielhaft vorgelebt wird. Egal welche Rolle man selbst spielt, die Erfahrung, die diesbezüglich jedes einzelne Mitglied machen darf, ist einzigartig.

Übrigens, das unfreiwillige Experiment «über ein Jahr nur Training ohne Ernstkampf» mit den D-Junioren Esslingen war viel einfacher als gedacht. Die Jungs waren bis zum Schluss mit grosser Freude dabei. Keine Spur von Motivationsproblemen, «nur» weil die Meisterschaft nicht stattfand. Im Gegenteil, das Training als Wochenfixpunkt hat sogar spürbar an Wichtigkeit dazugewonnen. Das Stück Normalität, das der Verein den Jungs bieten konnte, war extrem wertvoll. Auch diese Erkenntnis zeigt wohl auf, wie hoch die soziale Komponente unseres UHC Pfanni einzustufen ist.

Kann sein, dass andere Vereine hier dazu aufrufen, wieder etwas mehr für den Verein zu tun. Aber nicht bei uns. Viel eher möchte ich euch allen ein grosses Dankeschön aussprechen. Macht genau so weiter und vergesst nie, wie wertvoll unsere glänzende Perle am Pfannenstiel ist.

Chrigi Pfister,
Trainer Junioren D Esslingen

Ihre offizielle Ford-Vertretung

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1
8604 Hegnau-Volketswil
044 946 09 04
www.garagezell.ch



Der neue Ford Focus ST-Line

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- Reparaturen aller Art
- Diagnose
- Klimatechnikservice
- Reifenservice
- Spenglerei
- Beratung und Verkauf
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile
- Genügend Ersatzfahrzeuge

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



www.garagezell.ch

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	22
Florian «Häfi» Hafner – die Kreativität in Person	26
Pfanni-History - die „Stars“ von früher: Heinz Wickli	29
1418-Coaches – Jugend forscht	33
Pfanni-Schmiede: Der Unihockey-Weg am Pfannenstiel	39
Impressionen aus der Saison 2020/2021	41
Der Vorstand hat die unihockeyfreie Zeit genutzt:	42
Neues Leitbild und neue Organisationsstrukturen	
Die Vereine stellen sich mit Kreativität den Massnahmen	45
Überfliegerin mit vier Kreuzbandrissen – Tina Weirather	51
Kreuzworträtsel	54
STREET Floorball	55
Offizielles: der Vorstand informiert	56
100er Club / Gönner und Sponsoren	58



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	510 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift UHC Pfannenstiel

Renato Studer
 Postfach 208
 8132 Egg
 praesident@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Der Weg stimmt zuversichtlich

Das Ziel war, sich diese Saison für die enttäuschende Saison 2020/2021 zu rehabilitieren. Das der Weg dafür stimmte, zeigte sich bereits am Vorbereitungsturnier Ende September, als der 2. Rang in Nürensdorf eingefahren werden konnte. Auch der Saisonstart verlief dann positiv. Auf ein 5:3 gegen die Glattal Falcons folgte ein 8:4 Sieg im Cup gegen die Crusaders 95 Zürich, dies jedoch mit einem verletzungsgeplagten Rumpfteam. Doch bereits im zweiten Meisterschaftsspiel erfolgte eine erste kleine Ernüchterung mit der Niederlage nach Verlängerung gegen Limmattal. Viel Aufwand, (zu) wenig Ertrag, so lautete das Motto. Es zeigte sich dabei, dass Pfanni nach wie vor sehr viel Aufwand für seine Tore leisten muss, das zog sich dann auch weiter in den kommenden Spielen. Auf den Heimsieg gegen Herisau folgte die völlig unnötige Auswärtsniederlage gegen die Rheintal Gators. Doch gleich tags darauf folgte im Cup die Meisterleistung. Trotz 0:3 Rückstand nach 8 Minuten raffte sich



Pfanni auf und konnte mit viel Spielfreude, noch mehr Charakter und angetrieben von den eigenen Fans zurück ins Spiel finden und letztendlich verdient im Penaltyschüssen das NLB-Team Red Devils March-Höfe Altendorf eliminieren. Umso schöner war dieser Sieg für Teammanager Chrigi Maurer, dem so vor dem frene-

tischen Heim-Publikum noch ein wunderbares Geschenk gemacht wurde.

Das gesammelte Selbstbewusstsein zeigte sich auch im nächsten Spiel, wo die Flames souverän mit 6:3 besiegt wurden und so ging es auf dem zweiten Tabellenrang (nach Verlustpunkten gar auf dem 1. Rang) in die Nationalmannschaftspause. Die Zuversicht für die weiteren Meisterschaftsspiele und auch für das Cup-Highlight gegen das NLA-Team Ende Oktober waren gross... doch wir kennen die Geschichte, am Freitag vor dem Cup-Highlight – erste Aufstellarbeiten waren bereits im Gange – wurde die Meisterschaft unterbrochen, am 17.11.2020 der Cup und Anfangs Januar 2021 die Meisterschaft definitiv abgebrochen. Für Pfanni sicherlich in der aktuellen sportlichen Verfassung eine bittere Pille, passte doch vieles zusammen und auch der Weg stimmte zuversichtlich.

Anfangs war die Hoffnung noch da, dass es doch noch irgendwann weitergehen würde. So wurde entsprechend den Anforderungen mit Masken, maximal 15 Personen und mit Abstand fleissig trainiert. Die Trainingspräsenz und der Einsatz waren trotz der Rahmenbedingungen ausserordentlich gut und unter der Leitung von Marc Werner wurde neben Physis auch speziell Wert auf individuelle Technik und den Abschluss gelegt. Auch wurden zwecks Abwechslung zwei Yoga-Lektionen bei ehemaligen Pfanni-Kleinfeld-Goalie Adi Gall eingebaut.

Doch ab Mitte Dezember war auch diese Trainingsform nicht mehr möglich und so verschob das Coaching-Team seine Prioritäten auf die Planung der Saison 2021/2022, in der Hoffnung man könne dann den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterverfolgen und nochmals zu Höchstleistungen auflaufen. Die Vorfreude, wenn wir wieder gemeinsam Unihockey spielen dürfen, ist auf alle Fälle gross.

Abschliessend gebührt den Spielern nochmals ein grosses Kompliment für den pflicht-

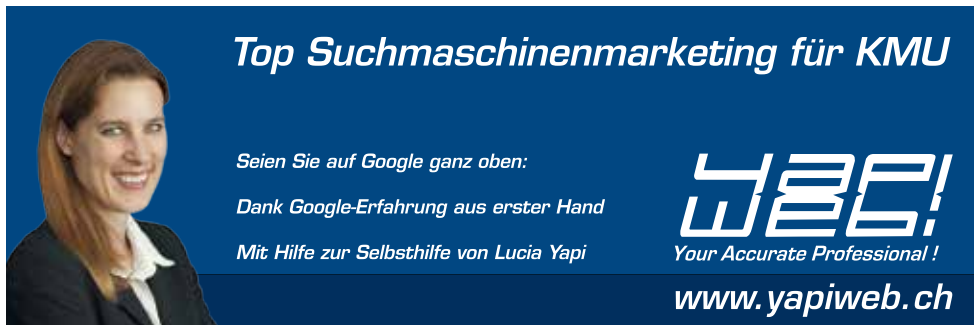
bewussten individuellen Einsatz in der Vorbereitung und auch das Engagement in den Trainings. Es zeigte sich schön, wie viel individuelles Physistraining bewirken kann. Ebenfalls nicht zu vergessen sind unsere

treuen Fans, die uns trotz den herausfordernden Rahmenbedingungen immer und überall und nach wie vor zahlreich unterstützt haben – diese Fans hinter sich zu wissen ist echt ein Privileg.

Herren 2: Gespannt auf nächste Saison

Die Kadergrösse des Herren 2 stellte wohl die zweitgrösste Herausforderung dieser Saison dar. Die Durchmischung und die Qualität im Team ist gross. Ohne Probleme könnte man jedes Matchblatt füllen und dem anschliessenden Schreiberling des Gegners bereits einmal die Hände zittern lassen. Einmal kam es sogar soweit, dass ein zweites Matchblatt dazu genommen werden musste. Die Punktrichter hatten nur eine alte Version mit 20 Slots. Wir aber waren mit einem 22-Mann Kader ange-reist. Ob das jetzt offiziell war weiss wohl niemand, aber wenigstens musste keiner wieder nach Hause. So rieben wir uns regelmässig schweissreibend die Stirn vor einer MS Runde. Die Fairness im Vordergrund, trotzdem angestrebt das Beste aus dem Team herauszuholen, versuchte man die Startspieler zu definieren. Dabei spielten schliesslich viele Faktoren eine Rolle wie Trainingspräsenz, Einsatz, zu-spät-kommen, Körperfett, Bizeps Umfang... Spass beiseite, aber einfach war es wirklich nicht. Praktisch alle im Team haben

den Ansporn zu spielen und auf dem Feld alles zu geben. Dies bewahrheitete sich auch in den Meisterschaftsspielen. Die ersten zwei Prüfungen bestand man mit Bravour und konnte so gegen Wetzikon und das neue Überraschungsteam Rychenberg Winterthur Siege einfahren. Mit gehobener Brust ging es dann ins bislang letzte Spiel gegen den Leader aus Embrach. Der Zuwachs an Qualität dieses Gegners gegenüber der letzten Saison blieb nicht lange verborgen. Mit starken Neuverpflichtungen, zusammengelegt in einem Block, war es schlussendlich auch dieser, welcher die Embracher zum Sieg schoss. Trotz langer und hoher Führung der Pfannis kam die Wende im Mittelabschnitt, als man für eine Weile die Organisation auf dem Platz verlor. Am Ende war es sichtlich knapp und so riss die Mini-Sieger-serie. Mit dem damit abschliessenden 3. Rang können wir mehr als zufrieden sein. Wir sind gespannt ob wir auch in der kommenden Saison einen so soliden Start hinlegen können.



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Seien Sie auf Google ganz oben:

Dank Google-Erfahrung aus erster Hand

Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi

YAPI!
Your Accurate Professional!

www.yapiweb.ch

Herren 3: Ein Hauch von Nationalliga in der Blattenacker

Trotz dem hervorragenden 2.Rang aus der Vorsaison übte sich das 3. Männer-Team in Bescheidenheit. Ein Rang im Mittelfeld sollte es am Ende werden, wenn es besser kommt ist es auch ok. Nur der Abstieg solls nicht sein. Und diese Gefahr bestand in dieser unplanbaren Saison durchaus.

Zuerst aber stand das obligate Testspiel gegen Bärenswil auf dem Programm. Wie schon im letzten Jahr war das Spiel ausgeglichen. Der einzige Unterschied bestand diesmal in der Chancenauswertung. Sonst nicht so die Stärke des M3, zeigte es für einmal seine ganze Kaltblütigkeit. Das 11:4 war am Ende deutlicher als das Spiel erahnen liesse.

Der Saisonstart in der heimischen Kirchwies gelang ebenfalls. Im 1. Spiel um 9:00 früh war Pfanni das wachere Team und hatte den Gegner Rämi aus Zürich jederzeit im Griff. 10:6 lautete das Ergebnis nach 40 Minuten,

der Start in die Saison also geglückt.

Im 2. Spiel eine knappe Stunde später kam der Pfanni-Motor ein erstes Mal ins Stottern. Der Gegner aus Hinwil spielte abgeklärter und hatte in den entscheidenden Phasen die besseren Ideen und einen kühleren Kopf. Am Ende wurde das Pfanni-Team für seine kämpferische Leistung nicht belohnt und Hinwil siegte verdient mit 7:4.

Mit einem durchwegs positiven Gefühl aus dieser 1.Runde stellte sich das Team auf die nächsten Herausforderungen ein. Diese Herausforderungen kamen aber nicht mehr. Was blieb, waren noch ein paar Trainings. Rückblickend waren diese Spiele aus sportlicher Sicht leider wertlos. Trotzdem bleiben durchwegs positive Erinnerungen. Auch dank Patric Wiget, dem es mit seinen Kontakten gelungen ist, in ein paar Trainingseinheiten einen Hauch von Nationalliga in die Blattenacker Halle zu zaubern.

Herren 4: AUFSTIEG! Oder doch nicht?

Endlich, ist man gewollt zu sagen, konnte das Herren 4 eine ganze Saison lang die Konstante hochhalten und wir erlitten keinerlei Schiffbrüche, welche uns einen guten Tabellenrang kostete.

Ohne Frage, dem Team fehlte es in der Vergangenheit nicht an Talent, Wille oder Teamgeist, es waren stets Kleinigkeiten, welche knappe Spiele zu Gunsten der Gegner kippten.

Nicht so in dieser Saison, welche für die kommende Spielzeit grosse Vorfreude schürt und gespannt dürfen wir warten, wie sich das harmonische Team schlagen wird.

Zufrieden dürfen wir auf die Tabelle der abgelaufenen Saison blicken und stellen fest, der erste Tabellenplatz konnte ohne einen Punkteverlust erkämpft werden.

Man könnte meinen, der Titel des Beitrages sollte AUFSTIEG heissen.

Leider hat dieser Bericht, sowie auch die Saison 20/21, einen Schönheitsfehler, denn die Tabelle widerspiegelt lediglich den ersten, hoffnungsvollen Spieltag, wonach die Saison aus bekannten Gründen auf Eis gelegt wurde.

Das Team kann es kaum erwarten, die Halle gemeinsam zu betreten, sich auszutauschen und in eine neue Spielzeit zu starten. Wie der ganze Verein hoffen auch wir auf eine baldige Aufnahme des Trainingsbetriebes und sind erfreut, dass das Team in seiner gewohnten Konstellation eine neue Saison in Angriff nehmen darf.

Auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen in der Halle! Euer Herren 4.

Damen 1: Hätte, hätte, Fahrradkette

Es hätte eine richtig spannende Saison werden können. Mit den neuen Teams Bassersdorf, Red Ants, UHC Laupen II und vor allem den neu formierten FB Riders standen uns einige starke Gegner gegenüber. Doch wie im letzten Jahr beendete ein unsichtbarer Gegner die Saison frühzeitig. Eine einzige Runde konnten wir vor dem Abbruch bestreiten. Im ersten Spiel trafen wir gleich auf den



Gastgeber Bassersdorf. Ein junges, dynamisches Team wartete auf uns und verlangte von uns alles ab. Ein sehr spannendes Spiel endete glücklich, aber verdient mit 2:2.

Glücklich, weil der Ausgleich von uns erst in der letzten Minute ohne Torhüter gelang. Im zweiten Spiel standen uns die Damen von Zürisee Unihockey gegenüber. Auch dieser Gegner war deutlich stärker als in den vergangenen Jahren. Obwohl wir eine klare Dominanz aufwiesen und bis zur Pause mit 4:0 deutlich führten, stand es am Schluss nur noch 4:3. Die anderen Partien zeigten die erwarteten Ergebnisse und machte Lust auf mehr. Doch leider wurde nichts daraus. Die Saison wurde abgebrochen.

Aber so hätte es sein können...

Die zweite Runde wäre unsere Heimrunde gewesen. Im ersten Spiel gegen die Damen von Laupen revanchierten wir uns für die Testspiel-Niederlage gegen sie und hätten 5:2 gewonnen. Im Derby gegen die FB Riders hätten wir unser bestes Unihockey gezeigt und das Spiel glücklich mit 3:2 für uns entschieden. Die Spiele 5 und 6 hätten uns keine grosse Mühe bereitet und zweimal mit 4:1 geendet. Gegen Wängi hätten wir sogar unser höchstes Endergebnis erreicht mit

UHC Pfannenstiel

braucht

axa nova®

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

einem 9:4. Den Rückrundenstart gegen die Zürisee-Damen hätten wir auch sehr erfolgreich mit einem 2:0 begonnen. Den starken Bassersdorf-Ladies hätten wir gezeigt, dass Geduld und Erfahrung wichtig sein könnte und hätten am Ende mit nur einem Tor Unterschied gewonnen. Laupen II hätte seinem Namen alle Ehre gemacht und wäre ein weiteres Mal gegen uns als zweiter Sieger vom Feld gegangen. Die 6. Runde hätte die vermeintliche Entscheidung gebracht, denn die Siege gegen die Kadetten (6:3) und der wich-

tige Sieg 4:3 gegen die FB Riders machte uns zum alleinigen Tabellenführer vor der letzten Runde. Während wir gegen Red Ants noch souverän gewonnen hätten, hätten wir gegen ein mühsames Wängi unsere einzige Niederlage eingefahren und mussten auf einen Ausrutscher der FB Riders hoffen. Und dank der starken Teamleistung Bassersdorfs und deren Sieg, hätten wir trotz der Niederlage den Pokal in die Höhe stemmen dürfen. Dann klingelt der Wecker und es ist 5.35 Uhr und ich stehe auf...

Damen 2: Gleich viele Siege wie letzte Saison

Nach guter Vorbereitung starteten wir Anfang Oktober in die neue Saison. Da wir einer völlig unbekanntem Gruppe zugeteilt wurden, wussten wir nicht, was uns erwarten wird. Das erste Spiel gewannen wir gleich mit 8:0, der Einstand unserer neuen Goalie-Frau hätte nicht besser ausfallen können. Leider konnten wir im zweiten Spiel nicht ganz an die Leistung des ersten anknüpfen und so verloren wir dieses mit 6:4. Trotzdem war es ein einigermaßen zufriedenstellender Start, standen wir doch schon mit gleich vielen Siegen da, wie letzte Saison 🙌.

Wenige Tage vor der zweiten Runde kam es leider zum allzu abrupten, aber auch vorhersehbaren Ende der Meisterschaft. So sahen sich die Mitglieder des Bubble-Trüppli gezwungen sich auf alternative Weisen fit zu halten.

Neben klassischen Varianten wie joggen, wo auch mal ein «Göttihund» als Motivator diente, Kilometer abstrampeln auf dem Hometrainer oder ausgedehnten Spaziergängen in Kinderschritt- oder Trottitempo, wurden die Ausdauer und Kraft auch durch «Schlitten den Hang hochziehen» – optional mit Gewicht – oder durch Treppen und Garageneinfahrten vom Schnee freiräumen verbessert, wobei sich letzteres doch um ein eher unfreiwilliges und sehr armlastiges Training handelte.

Trotz all dieser Massnahmen unsere Fitness einigermaßen zu erhalten, fehlt uns das gemeinsame «Chügele» doch sehr. Deshalb hoffen wir, dass wir unseren Unihockeyschläger schon bald vom Staub befreien dürfen und wieder schweisstreibenden Einheiten in der Halle frönen können.

Damen 3: Optimistisch für die nächste Saison

Die wundervolle Sandra kennen ja viele von ihrer vergangenen Pfanni-Karriere. Nach einem relativ langen Seitensprung hatte sie sich dann doch wieder nach dem Altvertrauten gesehnt und hatte sich gedacht: «Ich vermisse ihn so...den Pfanni» und so kam es, dass sie ihr Vitamin B nutzte um beim Pfanni mit Verstärkung wie-

der anzuklopfen. Sie konnte somit ein sehr tolles Team vereinen. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön!

Ja und da sind wir nun, Leute von allen Ecken der Welt, der Schweiz und ohne zu übertreiben von Egg, Zürich und Umgebung. Schon bald hiess es Kondition aufbauen, an der Technik arbeiten und uns als Team

RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL



untereinander kennenlernen. Der Anfang spielte sich auf der Rentenwiese ab mit feinen Speisen, guten Gesprächen und einem sonderlichen «Feenstaubtrank» aka ein pinker Shot mit Glitzer drin. Hätten wir dann gewusst, wie das Leben und somit auch die Unihockeysaison anders denn je verlaufen wird, wäre es wenigstens schöner gewesen für die Aussage: «zum Kotzen». Naja,

genug dazu. Wir hoffen ganz optimistisch auf die nächste Saison und bereiten uns fleissig darauf vor.

Dies geschieht mit gemeinsamen Home-workouts über Skype und individuellen Trainings. So wie auch die Trainings, die zuvor noch face-to-face stattfinden durften, waren sie sehr «schwitzig und spassig» zugleich! Natürlich freuen wir uns so bald als möglich wieder gemeinsam auf dem Hallenboden zu stehen.

Abschliessend zu erwähnen ist, dass wir mit unserer Leistung an den paar wenigen Spielen zufrieden sind und wir möchten uns noch für die Unterstützung vom Herren 4, die uns dabei gecoacht haben, herzlichst bedanken.

Bleibt aktiv und fit! Euer Damen 3

Junioren U21D: Der nächste Angriff folgt

Wie die Saison endete wissen wir ja bereits, aber der Reihe nach. Die Saisonvorbereitung verlief gut und auch die Mischung im Team zwischen jungen, hungrigen, ehemaligen U16-Junioren und arrivierten U18/U21-Junioren war perfekt. Durch die grössere Anzahl Spieler (vor allem jeweils in den Montagstrainings) konnte auch intensiver und gezielter an den unihockeyanischen Fähigkeiten gefeilt werden. Was dabei sicherlich auch half ist, dass nun mit Sam, Däre und Andi drei Trainer zur Verfügung standen.

So starten die ältesten Pfanni-Grossfeld-Junioren Ende September 2020 zuversichtlich in die neue Saison. Das erste Spiel ging gegen die zweite Mannschaft der Red Devils unglücklich mit 2:3 verloren, dafür konnte im zweiten Spiel des Tages die ersten verdienten Punkte mit einem 4:2 gegen den UHC Grabs eingefahren werden. Die erste Standortbestimmung war also gemacht. In der zweiten Runde vom 20. Oktober resultierten erneut 2 Punkte. Gegen die bereits einmal in Quarantäne gewesenen Nesslauer verlor

man nach hartem Kampf mit 1:2. Nach kurzer Pause wurde dann Innebandy souverän mit 4:2 besiegt. 4 Punkte aus 4 Spielen war sicherlich nicht das Optimum und führte zu einem Platz im Mittelfeld. Diesen Platz belegt man aus bekannten Gründen bis heute.



Nach diesem Spiel mussten die U21-Junioren den Trainingsbetrieb grösstenteils einstellen. Einige Spieler schlossen sich noch den Techniktrainings des Fanionteams an, ehe auch diese den äusseren Umständen zum Opfer fielen. Umso grösser war die Freude, als Anfangs März der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden durfte.

Nun gilt es die Grundlagen für die kommende Saison zu legen. Das Team bleibt mit Ausnahme von Damian Schmocker, der altersmässig leider nicht mehr für die U21 auflau-

fen darf, mehrheitlich zusammen. Es gilt also den angefangenen Weg weiter zu gehen und den nächsten Angriff auf die Stärkenklasse C zu starten.

Juniorern U16C: Offensichtliche Fortschritte

In der Vorsaison haben wir den Fokus auf Fitness und Taktik gelegt. Beides haben wir zusammen verbunden, indem wir intensive Spieltrainings gemacht haben. Wir konnten gute Fortschritte erzielen und hatten einen gelungenen Saisonstart. Trotzdem hatten wir noch so einiges vor uns.

Dann wurde die Saison, wie allen bekannt ist, abrupt beendet.

Dies hat uns aber nicht davon abgehalten, weiter zu trainieren. Auf Grund des Saisonabbruches konnten wir uns mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Spieler fokussieren. Auf spielerische Art und Weise haben wir so unser Positionsspiel stark verbessern können. Fortschritte wurden immer offensichtlicher und es macht uns

Trainer sehr stolz zu sehen, wie gut unsere U16-Junioren trainiert haben und dass diese Trainings mit einer gewissen Ernsthaftigkeit angegangen wurden.

Diese Fortschritte zeigten sich auch im von Swissunihockey lancierten Comeback-Cup, wo im ersten Spiel die Glattal Falcons gleich mit 15:3 bezwungen werden konnte.

Die jüngeren Spieler konnten sich während der Saison sehr gut etablieren und schaffen gute Voraussetzungen für die nächste Saison. Das gesamte U16-Team wird nun gemeinsam mit dem ältesten U14-Jahrgang zur neuen, jungen U18 werden – wir sind gespannt und freuen uns auf die neue Herausforderung.



www.bikedoit.ch

- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovers
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervers
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

Bike do it

Stefan Kipfmüller
Zelgmatt 69
8132 Egg
043 844 97 33

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
Mittwoch Abend bis 19 Uhr
Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop

Juniorern U14B: Ist Training? Ja, es ist Training...

Irgendwann konnte man das Gefühl bekommen, dass Bundesrat Berset vergessen hatte, dass die unter 16jährigen Unihockeyaner noch immer Turnhallen bevölkern. Verschärfung um Verschärfung überstand die Ausnahme-Regelung.

Und so trainierten wir einfach immer weiter. Der Zähler steht bei über 100 Hallen-Trainings seit Anfang Juni 2020. Noch nie konnte so individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Junioren eingegangen werden. Und noch nie war man als Trainer so im Ungewissen, wie die Leistungen einzuschätzen sind. Vergleiche gegen andere Teams fehlen seit Monaten. Wir bewegten uns somit auch in einer Blase, in der Pfanni-U14-Blase.

Dort liess es sich offenbar ganz gut leben. Die meisten Spieler besuchten mindestens zwei Trainings pro Woche, einige wenige waren sogar bis zu viermal in der Woche in der Halle. Von Koller keine Spur, die Rückmeldungen der Spieler waren durchwegs gut. Den drei neuen Junioren, die reinschnupperten, gefiel es so gut, dass sie ins Team dazu kamen.

Besonders spannend war das Spieltraining am Montagabend. Nach einem kurzen Einwärmen wurde über die ganze Dauer

gespielt. Alle 45 Sekunden wurde aufgrund eines akustischen Signals gewechselt. Ziel war es, mit möglichst hoher Intensität zu spielen und den ballführenden Spieler immer unter Druck zu setzen. Das ganze ohne Schiedsrichter. Es spricht für die Spieler, dass hart, aber immer respektvoll in der kleinen Halle gepowert wurde. Ausserhalb der Trainings lief nicht viel, weil ja nicht corona-konform. Immerhin reichte es einmal für Schlitteln am Atzmännig. Bei



bestem Wetter machten ca. 15 Pfannis die Piste unsicher, genossen einen schönen Vormittag und kamen zum Glück alle verletzungsfrei wieder nach Hause.

Es hat uns Trainern viel Spass gemacht, mit dem Team die spezielle Zeit zu verbringen. Auch wenn dies aufgrund der Maske halt nicht so gut sichtbar war.

Hagers

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00



Der richtige Grillpartner

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

Beat Hager
 Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

Juniorinnen U17B: Uns erwartete eine völlig neue Erfahrung

Am 27.09.2020 startete das U17-Girls-Team ihre erste Saison auf dem Grossfeld. Nach dem Testspiel gegen die U14-Jungs von Pfanni, bei welchem sie lange und gut mithalten konnten, war die Vorfreude gross aufs Spielfeld zu gehen und gegen die Jungs in der Meisterschaft zu bestehen. Wie erwartet waren beide Spiele ein Kampf, jedoch konnten die Girls mit ihrem Teamgeist und ihrer Freude mithalten. Der Körpereinsatz unserer Girls war vom feinsten und sie machten dem Jungs-Team das Leben schwer. Jedoch musste die eine oder andere Spielerin Checks einstecken und landete auf der anderen Seite der Bande. Ebenfalls erzielten die Girls die ersten zwei Tore ihrer Saison, leider waren es auch gleichzeitig die letzten, da die Saison so

schnell wie sie kam, auch wieder zu Ende war. Abschliessend kann man sagen, die



Girls sind ein tolles Team und sind bereit. Sie sind mit viel Leidenschaft und Motivation aber auch mit viel Humor dabei. Beim Gruppenfoto dauerte es einen Moment bis wir das «offizielle» Foto im Kasten hatten...

Junior D – Egg: Zwei Spiele und aus die Maus

Die Vorfreude auf die Meisterschaft war trotz der kurzen Vorbereitungsphase gross. Es wurde intensiv gearbeitet, viel gepasst, viel geschossen und an der Taktik gefeilt. So war das Team bereit für den ersten Ernstkampf am 13. September 2020 in Winterthur. Im ersten Spiel hielt man mit den Blue Mavericks Hüttwilen lange Zeit gut mit und musste sich letztendlich mit einem mickrigen Törchen mit 4:5 geschlagen geben. Im zweiten Spiel war Pfanni dann dem UHC Uster klar unterlegen und musste eine bittere 5:16 Niederlage einstecken. Diese Standortbestimmung half, um in den kommenden Wochen weiter an sich zu arbeiten und das Team weiterzuentwickeln. So rechnete man sich in der zweiten Runde vor allem gegen die Wild Pigs Chancen auf die ersten Punkte aus, da diese auch nicht optimal in die Saison starteten. Leider kam es dann nicht mehr zu diesen Spielen. Trotzdem wurde fleissig und intensiv weitertrainiert mit dem Ziel sich Training

für Training zu verbessern. Auch Herren 1-Trainer Marc Werner leistete in einigen Trainings seinen Beitrag. Die Meisterschaftsspiele wurden aber doch sehr vermisst.



Vier Spieler werden altershalber in die U14 aufrücken, dafür darf sich das Team auf einige neue hungrige E-Junioren freuen. Auch das Trainerteam bleibt mit Nati, Corinne und Lino zusammen, so dass Verpasstes in der kommenden Saison nachgeholt werden kann.

Junior D – Oetwil am See: Ein eigenartiges Jahr

Der allgegenwärtige Virus hat uns alle ein bisschen in die Knie gezwungen. Leider musste auch das D-Junioren-Training am Montag für eine gewisse Zeit eingestellt werden, hinzu kamen viele Vorschriften. Wegen all diesen Massnahmen hatten die Kinder viel Zeit, um anderen Hobbies und Vorlieben nachzugehen. Hier eine kleine Zusammenstellung der D-Junioren /-innen, wie auch ohne Training die Freizeit ausgefüllt werden kann.

Salome und Eline Zimmermann verbringen ihre Freizeit momentan mit ihren Haustieren «Lilly» und «Flake» oder beim Stockbrot backen im Garten über dem offenen Feuer. Chloë spielt gerne mit ihren Haustieren. Zudem spielt sie ebenfalls gerne mit Freunden drinnen sowie draussen und bastelt momentan vermutlich etwas mehr als auch schon. David

konnte unter strengen Vorgaben das Eishockeytraining beim EHCW besuchen und intern gegeneinander spielen. Im März hat er sogar ein Sichtungs-Training bei einem Top-Team – viel Glück dabei! Auf der Rigi konnte er nun der Pandemie entfliehen und den Alltag auf den Skiern vergessen. Julian fährt neben dem Unihockey gerne Ski und Velo. In seiner Freizeit spielt er oft mit seinen Freunden. Leonardo ist auch mit Vergnügen auf der Piste unterwegs, allerdings mit dem Snowboard. Neben dem Unihockey fährt er gerne Inlineskates, spielt auf seiner Gitarre oder spielt Yu-gi-oh (Kartenspiel).

Wir wünschen allen Spielern viel Ausdauer und freuen uns euch bald wieder bei normalen Unihockey-Bedingungen willkommen zu heissen.



Junior D – Maur: Neue Saison - neues Team

Die Vorfreude auf die neue Saison war riesig bei den Juniorinnen und Juniorinnen D Maur. Am 19.09.2021 starteten wir in die neue Saison und genau nach einer Runde war diese dann auch bereits wieder

Geschichte. Daher fantasieren wir nun ein bisschen und betrachten den Rest der Saison mit der Einfachheit der Kinderaugen, was wäre wenn gewesen, wenn es so weiter gegangen wäre wie in der ersten

Runde... Im ersten Spiel agierten die Jungs noch leicht nervös und konnten gegen Einsiedeln mit 7:4 gewinnen. Im zweiten Spiel gegen die Riders war dann munteres Tore schiessen angesagt und das Spiel wurde mit 16:4 gewonnen. Ein Blick in die Tabelle zeigte, dass wir zusammen mit Eschenbach, den Flames und den Devils zu den Topteams gehören. Also ist doch klar, wenn weiterhin so trainiert wird, werden alle Spiele gegen die Teams, die in der Tabelle hinter uns klassiert sind, gewonnen, und zwar gegen Gossau auch mit 20 Toren Unterschied.

Gegen die Flames und Devils wird es jeweils ein knappes Spiel geben und vielleicht auch nur ein Unentschieden. Gegen Eschenbach verlieren wir das erste Spiel, aber in der Rückrunde hätten wir sie geschlagen, und zwar mit einem Tor Unterschied. So würden wir am Schluss der Saison evtl. nicht auf dem ersten Platz stehen, aber sicherlich immer noch unter den Top 3 Teams und das wäre doch cool.

Herrlich, manchmal ist es doch so einfach und logisch, man darf einfach nicht erwachsen werden 😊

Junior D – Esslingen: Richtig grosser Teamgeist

So spielte die Musik am 20. September 2020 bei unseren beiden Auftaktspielen in die Saison in Jona. Dieses Foto sagt vieles über unsere ganze Mannschaft aus, aber dazu etwas später.

Wir haben an unserem ersten Spieltag der Saison 2020/2021 unsere ersten beiden Spiele mit 25:2 und 13:1 gewonnen. Es war ein grandioser Saisonauftakt und



wir Trainer waren sicher, diese Saison wird unsere werden. Nun kam es anders – ihr wisst warum. Nächste Saison werden (mindestens) 9 von unseren 12 Spielern in die U14 wechseln. Was? Wirklich schon in die U14? Eben gerade sind sie doch bei den D-Junioren gestartet? Das denken wohl nur wir Trainer – die Kids sind bereit und das freut uns sehr.

Wir blicken trotz schmerzlich vermisster Sai-

sonspiele auf ein tolles Jahr mit unserer Mannschaft zurück und sind auch ein wenig stolz, welche Fortschritte die Kids wieder gemacht haben – nicht nur im Spiel, auch im Miteinander. Auch wenn wir in den Trainings immer wieder betont haben «miar chönts gära zama luschtig ha, aber bi da Üebiga wemmer Konzentration und Schweissperla gseh – nutzend d' Trainings für eu, au wemmer kai Saisonspiel hend!»

Und letztlich haben sie das auch gemacht, auch wenn wir dies erst jetzt sagen :-). Wir Trainer haben dies beispielsweise in den Matches gegen Ende der Trainings gespürt, in denen wir mitspielten. Noch und nöcher und immer öfters haben die Kids Wege gefunden, uns alt aussehen zu lassen – sowohl die neun Feldspieler als auch die drei Goalies.

Was uns besonders freute, war der hohe Trainingsbesuch. X-mal waren alle Jungs in der Halle. Sogar Geburtstagspartys wurden wegen den Trainings sausen gelassen – Trainingsabsagen erfolgten maximal wegen einer Grippe.

Und was uns am meisten freute, war und ist der grosse Teamgeist der Kids. Nie – und das ist keine Übertreibung – wurde jemand ausgeschlossen, ausgelacht oder

gab es Streit – im Gegenteil. Es war und ist eine richtige Mannschaft, die fleissig ist, Freude am Spiel hat und aufeinander

schaut. Die Musik wird weiterspielen!! Wir danken euch für das tolle Jahr, Jungs, wir haben es genossen mit euch!

Juniores E – Egg: Die verspielte Jungtruppe

Im Frühling 2020 hat Marco Würmli und Renato Studer dieses Team übernommen. Der erste Kontakt mit den Kids: Whatsapp Videos. Wie bei so vielen wurde der Start erschwert. Dank Wü's «Technik @Home Videos» wurden die Kids aber vortrefflich für den Trainingsstart in die neue Saison eingestimmt. So konnten wir denn im Juni endlich gemeinsam in die Halle und an unseren Skills feilen. Man kann an dieser Pandemie eventuell sogar einen klitzekleinen Vorteil finden, die Meisterschaft wurde abgesagt bevor wir das erste Spiel hatten und wir haben mehr Zeit erhalten, um die noch sehr jungen Jahrgänge auf die ersten Spiele vorzubereiten.

Die Kids sind unglaublich motiviert und dank vielseitigen und spannenden Trainings haben sie eine gewaltige Entwicklung hingelegt. Nicht nur unihockeytechnisch; auf dieser Stufe ist auch das polysportive sehr wichtig. So sind die Kids nun wahre Profis im Smolball und könnten auch bald an einer «Dance-Talentshow» mit dem

Jerusalema-Dance mitmachen. Unihockeyspezifisch haben wir dem spielerischen Können bisher bewusst wenig Aufmerksamkeit geschenkt – Einzeltaktik und -Technik standen im Vordergrund. Hinsichtlich hoffentlich einiger Spiele in Freund-



schaftsturnieren im Frühling 2021 bleibt uns somit noch ein bisschen Arbeit.

Das Team bleibt für die kommende Saison zum sehr grossen Teil zusammen – dies wird unser Vorteil. Wir sind ready zum Angreifen und freuen uns auf die kommenden Zeiten mit den lange ersehnten Ernstkämpfen.

Juniores E – Oetwil am See: Noch Potential beim Toreschiessen

Für die Saison 2020/21 standen die Vorzeichen für die Oetwiler E-Junioren besser als ein Jahr zuvor. Einige wenige altersbedingte Abgänge galt es zu verkraften. Doch mit 11 «erfahrenen Spielern» war der Kader genug breit aufgestellt, um die Saison erfolgreicher gestalten zu können als die Vorhergehende.

So freute sich das Team auf den bevorstehenden Saisonauftakt anfangs November. Was allerdings aus diesem Auftakt wurde, ist hinlänglich bekannt. Die Freude wich bei allen Beteiligten und ein gewisser Frust war

sicher vorhanden.

Schon bald aber realisierte man, dass man sich im Vergleich mit anderen, in einer «komfortablen Situation» befand. Zwar fehlten die Vergleiche mit anderen Teams, aber trainieren war weiterhin möglich. Und das taten die E-Junioren bis auf einen längeren Weihnachtsunterbruch von 7 Wochen sehr fleissig. Im Schnitt standen 10 von 11 Spielern Woche für Woche in der Halle. Selbst ein Hallen- und Trainingstagwechsel taten dem Eifer keinen Abbruch.

So sind die Fortschritte gegen Ende dieser

Saison doch noch sichtbar. Das Spielverständnis wie das Zusammenspiel ist bei den meisten Junioren sichtlich besser geworden. Auch im technischen Bereich stimmt die Entwicklung.

In einem Punkt haben aber praktisch alle Teammitglieder noch viel Potential. Das Toreschiessen wird zum Teil beinahe vergessen, obschon ein nicht zu vernachlässigendes Element unserer Sportart. Messbar

ist das ziemlich einfach - wenn in einer 45-minütigen Spieleinheit nicht mehr als 4 Tore fallen, ist das eher bescheiden. Vielleicht liegt dieses Problem aber genau an der fehlenden Matchpraxis.

Wer weiss, vielleicht gibt es ja doch noch die eine oder andere Möglichkeit, an einem Miniturnier in dieser Saison, an dieser «Handicap» zu arbeiten. Und ganz nebenbei könnten so noch die neuen Matchdresse eingeweiht werden.

Junioren E – Maur: Team auf Wanderschaft mit unerwartetem Ende

Wie man das Wort Flexibilität schreibt, dürfte auch der Pfanni-Familie mittlerweile bekannt sein. Zusätzlich zum Virus, welches den Trainingsbetrieb für alle Teams diktiert, durften wir uns im Sommer 2020 mit der profanen Herausforderung eines Hallenumbaus beschäftigen. Unser definitives Zuhause in der Gemeinde Maur steht erst ab Frühjahr 2021 zur Verfügung, und so musste eine provisorische Trainingsstätte für die Wintermonate gefunden werden. Dank viel Flexibilität von Seite Gemeinde und Eltern konnte ein temporärer Hallenplatz in Aesch organisiert werden. Die anfängliche Skepsis gegenüber einem Training am Samstagvormittag wich rasch der Erkenntnis, dass es sich mit frisch ausgeruhten Köpfen und Beinen sogar leichter trainieren lässt als nach einem strengen Schultag. Kaum angekommen, übernahm Kollege C

wieder das Zepter und erwirkte eine Schliessung der Maurmer Sportanlagen. Glücklicherweise legte uns der Vorstand einen neuen Trainingsplan inklusive Schlüssel für die Kirchwies unter den Weihnachtsbaum. Als wenige Tage darauf verkündet wurde, dass auch die Hallen auf Maurmer Gemeindegebiet wieder geöffnet sind, hatten wir die Qual der Wahl – über Nacht standen uns zwei Hallen zur Verfügung. Kurzerhand packten wir die Gelegenheit beim Schopf und riefen ein zweites Training für die erfahreneren Spieler/-innen ins Leben. Und so nahm eine turbulente Saison wenigstens für unser Team eine schöne Wendung. Zwar vermissen auch wir den Meisterschaftsbetrieb, sind aber allen Beteiligten zu Dank verpflichtet, dass wir unserem liebsten Hobby immer noch frönen können. In einem coolen Verein wird FLEXIBILITÄT eben noch gross geschrieben.

Junioren E – Esslingen: Dran bleiben - jetzt erst recht

Unsere, unterdessen 14 Junioren starke Mannschaft, ist mittlerweile richtig gut zusammengewachsen. Das gelungene Testspiel Ende August gegen die Kameraden der E- Junioren Egg tat sein weiteres dazu. Wir durften sehen, dass vieles schon richtig gut funktioniert und hatten viel Spass an diesem Highlight. Eine «heisse Sohle»



legten wir denn auch bei der Jerusalem Challenge hin, und hoffen noch auf weitere Nachahmer im Verein. Unser Training wurde denn auch durch den Besuch vom Samichlaus versüsst und angereichert mit gutem Rat - danke tuusig hierfür! Es ist wirklich ausserordentlich toll mit welcher Zuverlässigkeit

und mit wie wenigen Absenzen alle stets voller Energie zum Training erscheinen. Mit dem nahenden Saisonende werden uns 9 Spieler mit dem Übertritt zu den D Junioren verlassen... aber bis dahin geniessen wir die noch verbleibenden Trainings in vollen Zügen!

Junioren F: Eine neue Herausforderung

Als ich letztes Jahr zugestimmt habe die F-Junioren zu übernehmen, ahnte ich nicht, was dies bedeuten würde. Nur einmal Training pro Woche und keine Meisterschaft spielen, klang nicht sehr anstrengend. Heute weiss ich es besser, aber bereue meine Entscheidung absolut nicht. Obwohl einem die Kids in jedem Training alles abverlangen durch ihre Gier nach Neuem, macht es unglaublich viel Spass zusammen mit ihnen zu trainieren. Die äusserst hilfsbereiten Eltern erleichtern die Aufgabe zusätzlich.

Während ich anfangs noch zusammen mit Samanta an meiner Seite coachen durfte, musste ich nach den Herbstferien alleine weiter machen, da sie ihre Babypause machte. Mittlerweile klappt aber alles sehr gut alleine bzw. mit Hilfe der Eltern. Unser buntgemischtes Team, welches heute aus 2 Mädchen und 13 Jungs besteht, wächst immer näher zusammen. Während viele Teams ihr Training beenden mussten, konnten wir nach Absprache mit allen

Eltern einfach weiter trainieren und die Kids sich wöchentlich verbessern. Eine neue Erfahrung für mich wird Ende Saison



sein, wenn die älteren Spieler in die höhere Stufe aufsteigen und unser Team wieder mit neuen Gesichtern aufgefüllt wird. Bis dorthin aber werden wir weiter versuchen in jedem Training unser Bestes zu geben und das wichtigste im Unihockey umzusetzen. Gemeinsam Spass zu haben!!!!

Senioren Maur: Eine Saison zum Vergessen

Die Senioren Maur trainierten noch immer in Esslingen, da der Umbau in der Looren sich weiter verzögerte. Die Auslastung der Trainings war sehr hoch und auch die Intensität sowie das Niveau konnte von Woche zu Woche gesteigert werden.

In der Plauschliga stand noch ein Nachholspiel gegen den Tabellen-Leader aus Uster an. Beide Spiele gingen knapp verloren,

doch der Spass stand und steht auch weiterhin im Vordergrund und das Resultat ist für uns jeweils zweitrangig.

Dann anfangs Oktober konnten wir mit minimalen COVID-Einschränkungen weiterhin trainieren. Die Plauschliga hat die Saison noch vor dem 1. Spiel abgebrochen, da einige Teilnehmer schon fast zu den Risikopersonen zählen 😞

Ende Oktober griff der Staat nochmals verstärkt ein und ein sinnvoller Trainingsbetrieb konnte mit den Auflagen nicht mehr aufrechterhalten werden. Auch unser traditioneller Weihnachtsanlass musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden und wir hielten uns individuell im Home-Office fit, der Verband versorgte uns mit Trainingsvideos zum Nachmachen. Auch unsere Pfanni-Vereinsführung

machte einen super Job und wurde innovativ mit Zoom-Meetings und ähnlichem.

Hoffen wir auf den April, dann waren wir ca. 6 Monate nicht mehr in der Turnhalle, hoffen wir, dass dieses Trauerspiel endlich ein Ende hat, hoffen wir, dass die Tore der Hallen sich öffnen und sich solche Massnahmen nie mehr wiederholen werden.

Senioren Egg: ...und nichts ist mehr, wie es früher war...

Aber mal ehrlich gesagt, das war schon immer so. Nichts ist mehr wie es früher war. Ungeachtet aller Umstände, sind auch wir nicht mehr so, wie wir früher waren. Ein Jahr ist schon wieder vorbei, «uff» so schnell und nichts ist mehr wie es früher war. «z'zz'zzz»

Da war doch früher das Turnier im Januar. Es waren etliche Mannschaften angemeldet, zahlreiche Teilnehmer, Teams und Zuschauer waren eingetroffen. Mit dem Titelverteidiger, The Legends und unserem ewigen «Bö Fä» (appenzellisch, böser Feind), die Senioren Maur am Start, ein vielversprechendes und spannendes Turnier.

Unser Plan war klar; den Bö Fä gleich in der ersten Begegnung an die «Maur» zu spielen. Das erste Spiel konnten wir mit einem sicheren Sieg in die zweite Runde nehmen. Beim zweiten Spiel stand das Glück erneut auf unserer Seite, denn nach einem Regelverstoß vom Bö Fä stand dieser nun mit dem Rücken zur «Maur». Wir, die Senioren Egg, waren top aufgestellt, in Bestform und liefen auf zur Höchstform.

Vom Erfolg beflügelt und im Glauben, Berge versetzen zu können, waren wir bereit uns den Titel von früher wieder zurück zu holen, nach Hause zur Mutter in

Egg. Nachdem wir den Legends um die Ohren düsten, so dass es ihnen Sturm wurde und andere Mitstreiter vor Neid



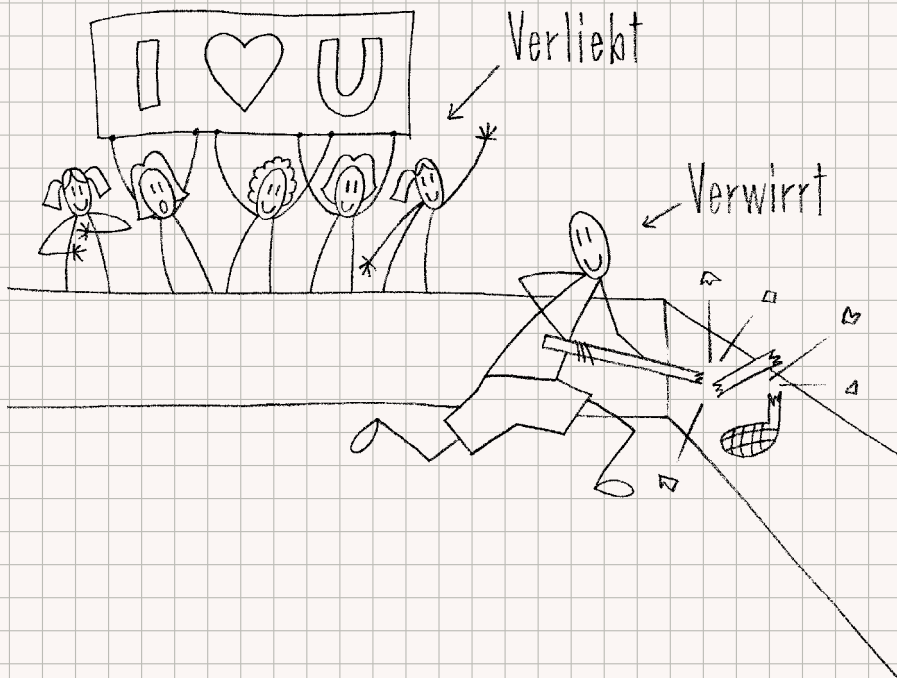
erblassen liessen, musste unser Bö Fä zum Schluss auch noch sein Handtuch werfen. Ein riesen Erfolg der Abend, grandios und wir konnten am Turnierende den Siegespokal empor stemmen. Hurra und wieder einmal die Sensation geschafft! «Klingkling' kliiingkling»

Wir erwachen, ...und nichts ist mehr so, wie es im Traum war.

Ja lieber Leser, wir hoffen, dass Du an unserem etwas anderen Bericht Freude hattest und dass wir Dir die Gelegenheit geben konnten, den Alltag kurz zu vergessen. Wir freuen uns jetzt schon, wenn es in Zukunft (hoffentlich sehr ball(d)) so sein wird, wie es schon früher war.

In diesem Sinne Grüssen mit den besten Gesundheitswünschen die Senioren Egg

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Raffaele Krebsler
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 27
M 079 643 33 95
raffaele.krebsler@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Bankstrasse 19
8610 Uster

die Mobiliar

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Auch die verflixte Corona-Zeit hat viele schöne „Überraschungen“ für unsere Pfanni-Familie bereitgehalten. So dürfen wir in dieser Ausgabe gleich drei Damen-Spielerinnen und einem Herren-Spieler von Herzen zum Nachwuchs gratulieren.

Am 15. November 2020 erblickte Yuna Lou, die Tochter von unserer Junioren F-Trainerin Samanta Stiefel und ihrem Partner Cyrill das Licht der Welt. Nur fünf Tage später durfte sich unser langjähriger Kassier und Herren 3-Kleinfeldspieler Beat Hämmig zusammen mit seiner Frau Andrea über die kleine Neyla Moana freuen, die die Familie auf 4 Personen vergrösserte. Wieder einen Monat später konnten unsere langjährige Junioren-Trainerin und Funktionärin Viviane Brändli-Auderset zusammen mit Gian die Geburt von Loris Raphaël feiern. Am 27. Januar gab es auch in der Familie Haas Familienzuwachs. Mama Denise, Papa Fabian und klein Matteo wurde Lio geschenkt. Der Kleine hielt es um 01:39 Uhr nicht mehr aus und macht von nun an der Welt seine Aufwartung.

Yuna Lou



Eltern: Samanta & Cyrill Stiefel
Geburtsdatum: 15. November 2020
Gewicht: 3285 g
Grösse: 52 cm

Neyla Moana



Eltern: Andrea & Beat Hämmig
Geburtsdatum: 20. November 2020
Gewicht: 2960 g
Grösse: 46 cm

Loris Raphaël



Eltern: Viviane & Gian Brändli-Auderset
Geburtsdatum: 16. Dezember 2020
Gewicht: 3485 g
Grösse: 49 cm

Lio



Eltern: Denise & Fabian Haas
Geburtsdatum: 27. Januar 2021
Gewicht: 3985 g
Grösse: 53 cm

Nah am Geschehen.

Nah am Puls.



Wir gehören dazu. Wie alles andere auch.

regio

Nah sein, da sein.

Felix Unholz AG

**Elektro Licht
Netzwerk IT Telefon**

**Zürichstrasse 114
8123 Ebmatingen
044 980 34 33
unholz.ch**



Ein Torhüter auf Abwegen

Wir schreiben den Donnerstag, 8. Oktober 2020, das Herren-Fanionteam ist damals noch voll im Meisterschaftsbetrieb oder besser gesagt zwei Wochen vor dem Abbruch. Einer hatte dennoch Unihockey-Aufholbedarf, wie das Foto zeigt. Der UHC Pfanni-Undercover-Fotograph konnte Pa Weber in der Stighag-Halle in Kloten im Training des amtierenden Damen-Schweizermeisters Kloten-Dietlikon Jets ausfindig machen.



Dieser schien sichtlich Spass am Training zu haben und auch die Damen waren von seinen torhüterischen Fähigkeiten angetan. Letztendlich funktioniert die Aushilfe vorzüglich, denn Pa ersetzte im Training der Jets die verletzte National-Torhüterin Monika Schmid, zu einem Meisterschaftseinsatz reichte es dann aber doch nicht. 😊

Challenge accepted

Leider stand in dieser Saison nicht immer direkt der Unihockey-Sport im Fokus, so hat sich der UHC Pfanni andere Betätigungsfelder gesucht. Gefunden wurden die «Skills at Home-Challenge» der Mobiliar oder die «Support your Sport-Challenge» der Migros. Durch grossen Einsatz der Pfanni-Family und deren Freunde konnten wenigstens digital Erfolge gefeiert werden. Die «Skills at Home-Challenge» wurde mit unglaublich vielen Instagram-Likes mit grossem Vor-

sprung gewonnen. Bei der Migros-Challenge war Pfanni fast immer in den Top 10 zu finden. Die Vereinsmitglieder/innen waren äusserst kreativ und engagierten sich in



grossem Masse um an die begehrten Vereinsbons zu gelangen. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle allen für das grosse Engagement – die beiden Challenges haben zum einen dem Verein in dieser Zeit wieder mehr Leben eingehaucht und zum anderen gezeigt, wie breit wir abgestützt sein dürfen.

Ein wunderbares Geschenk

Die Junioren D Esslingen machten sich zusammen mit ihren Trainern auf, den Vorstand in der herausfordernden Corona-Zeit zu überraschen. Dafür wurden Fotos geschossen und gebastelt und herausgekommen ist eine wunderbare Flasche Wein mit einem ganz persönlichen Dankeschön jedes Einzelnen. Wir vom Vorstand können nur DANKE sagen für dieses einmalige Geschenk und die wunderbaren Worte, eine wunderbare Wertschätzung.





unihockeyshop.ch



Pfanni Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

20% Rabatt

auf das ganze Sortiment

REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore/!

unihockeyshop.ch
Bubikonerstr. 43
8635 Dürnten
055 240 80 11
realstore@unihockeyshop.ch

Flo, viele kennen Dich als Supertechniker aus dem UHC Pfanni-Fanionteam. Erzähl uns mal was Du sonst noch so treibst? Du bist ja ein kreativer Naturbursche durch und durch.

Flo: Das stimmt, ich bin sehr gerne draussen. Durch Corona habe ich diesen Winter das Skitouren für mich entdeckt. Im Sommer bin ich gerne mit dem Zelt in den Bergen unterwegs. Dieses Jahr habe ich das erste Mal im Winter auf über 2000 Meter bei -19° gezeltet. Das war dann doch etwas happig, aber schön.

Du hast mit Deinem Kollegen Fabian auch ein eigenes Unternehmen namens „Gusmo“ gegründet. Ihr deckt sämtliche grafischen Dienstleistungen ab, wie Design, Fotografie, Video, Illustration und Webentwicklung. Wie kam es dazu und warum seid Ihr der geeignete Partner?

Flo: Wir hatten bereits während der Lehre hin und wieder Anfragen für private Aufträge. Nach der Lehre wurden es immer mehr und irgendwann genug, um uns selbständig zu machen. Es war schon immer ein Traum von mir, selbständig zu sein und die komplette Verantwortung für mein Tun zu haben. Ich denke Fabian und ich sind sehr pragmatisch und legen viel Wert auf eine gute Kundenbeziehung. Mit uns zu arbeiten macht Spass und ist unkompliziert.



Woher nimmst Du eigentlich Tag für Tag Deine Ideen?

Flo: Gewisse Ideen entstehen bei lustigen Abenden in der WG oder aus Gesprächen im Alltag. Oft ist es aber auch so, dass ich im Internet oder unterwegs etwas Inspirierendes sehe und dies dann entsprechend weiterentwickle oder kombiniere und dadurch etwas Neues kreierte.



Du bist viel in der Natur, in den Bergen oder in fremden Ländern – sind das für Dich auch Orte für neue Inspirationen?

Flo: Definitiv, aber eher weniger für Dinge, welche mit der Arbeit zu tun haben, sondern mehr mit der Lebensweise. Beispielsweise in Japan die Liebe fürs Detail bzw. Freude am Leben (Ikigai) oder im Iran die Gastfreundschaft und Offenheit der Menschen. In die Schweizer Berge gehe ich mehr zum Erholen. Gearbeitet wird in der Schweiz schon genug 😊

Du betreibst für den UHC Pfanni einen der wohl einfallsreichsten Unihockey-Instagram-Accounts, da kann man nur danke sagen. Was hast Du da in Zukunft noch für Ideen im Petto?

Flo: Haha danke! Allerdings möchte ich auch dem Verein und den Mitspielern dafür danken, dass wir eigentlich ziemlich alles posten können, worauf wir Lust haben. Schwer zu sagen, die Ideen entstehen oft

spontan oder entsprechen einem aktuellen «Trend» auf Instagram. Für die Zukunft wäre sicherlich eine bessere Kamera an den Spielen toll, dann könnten wir die Kabinettstückchen der Pfanni-Stars hochaufgelöst dem interessierten Publikum präsentieren.

Ebenfalls hast Du die neuen Pfanni-Matchshirts designt, die Jubiläums-Shirts, die Solidaritäts-Shirts, die Funktionärsshirt-Spezialausgabe. Wie viele Entwürfe sind da zusammengekommen, bis das Endprodukt stand?

Flo: Das waren einige. Ich würde sagen ca. 50-100, wobei natürlich lange nicht alle «zeigbar» waren. Lustigerweise habe ich als Kind zusammen mit meinem Bruder oft aus Spass Eishockey-Trikots «gezeichnet/designed». Bei Pfanni wurde aus Spass Ernst und daraus entstand das Solidaritätsshirt in Zusammenarbeit mit meinem Bruder.

Neben dem Shirt-Design bist Du ja mit www.kimochi-ii.ch auch ins Sockendesign eingestiegen und viele Herren-Spieler tragen diese in ihrer Freizeit. Wie kam es dazu und warum sind Deine Socken für jedes Pfanni-Mitglied ein Muss?

Flo: Einer unserer Kunden bot uns an, dass wir bei seiner nächsten Kollektion Socken mitproduzieren könnten. Beim Design hatten wir das Gefühl, dass die Flagge von Japan in nächster Zeit «trenden» könnte

(das war vor 3 Jahren). Zudem bin ich ein grosser Japan-Fan und Fabian ist Halb-Japaner. So entstanden dann die Socken mit dem roten Punkt.

Die Socken sind bequem und halten lange. Viele haben wir nicht mehr an Lager – also jetzt zuschlagen! 😊



Welchen beruflichen Traum verfolgst Du noch?

Flo: Ich bin sehr zufrieden damit, wie es derzeit läuft. Ich komme über die Runden und die Arbeit gefällt mir. Ich habe in dem Sinne keine Expansionswünsche oder spezifische Karriereziele. Mein Traum ist es eher, 80% zu arbeiten und mehr Zeit mit Freunden in kreative Freizeitprojekte zu investieren, die dem Gemeinwohl dienen oder aber einfach das Leben zu geniessen.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch, alles Gute und wir freuen uns, dass Du Deine Kreativität für Pfanni auf und neben dem Feld einsetzt.

Giallo
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU
ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola-bau.ch

gadola
schafft raum

Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu Deiner Person liefern?

Heinz: Ich bin im Toggenburg gross geworden und habe mit 18 Jahren begonnen, die weite Welt zu erkunden 😊 Zuerst ging es nach St. Gallen, dann nach Zürich. Mittlerweile bin ich 32-jährig, wohne zusammen mit meiner Frau Kim und unserem Sohn Henry in Wil und wir sind gerade dabei, uns im beschaulichen Tobel im Kanton Thurgau unser eigenes Haus zu bauen.

Heinz, Du hast ja von 2014-2017 drei bewegte Saisons beim UHC Pfannenstiel miterlebt und mitgeprägt. Wie war es eigentlich als Exil-Toggenburger im UHC Pfannenstiel?

Heinz: Das war für mich eine wirklich coole Zeit. Ich erlebte den UHC Pfannenstiel und insbesondere meine Teamkollegen als enorm freundschaftlich und integrativ. Das hat dazu geführt, dass ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt habe im Umfeld der Mannschaft und des Vereins. Ich habe sehr viele schöne Erinnerungen an diese Zeit und bin froh, dass ich für diesen Verein spielen durfte.

Du hast in dieser Zeit ja einige Höhen und Tiefen durchlebt. Vom Ersatzspieler, der fast aufhören wollte, zum Stammspieler, der über den NLB-Aufstieg jubeln durfte. Wie siehst Du das ganze rückblickend?

Heinz: So dramatisch habe ich das jetzt noch nie gesehen, aber ja, es hat etwas. In meiner zweiten Saison bei Pfanni habe ich die erste Hälfte komplett verpasst weil ich durch Nord- und Südamerika reiste. Als ich zurückkam, spielte ich (zurecht!) keine grosse Rolle in der Mannschaft, was ich damals natürlich nicht immer verstand. Wie das halt so ist als Spieler... Besonders bitter war es in den Playoff-Spielen, in



denen ich nur zuschauen durfte, wie wir sang- und klanglos ausschieden. Dass ich in der darauffolgenden Saison alle Spiele absolviert habe und wir tatsächlich den Aufstieg geschafft haben, ist auch im Rückblick noch immer ein wunderbares Gefühl.

Du hast ja die Aufstiegssaison quasi mit der Einstellung begonnen, wenn ich Einsatzmöglichkeiten bekomme, bleibe ich und wenn nicht, ziehe ich mich zurück. Hat Dir diese Einstellung letztendlich auch etwas Druck genommen?

Heinz: Es war eher so, dass ich mir nach der enttäuschenden Vorsaison gesagt habe, dass ich noch einmal alles versuchen möchte, um eine (vielleicht) letzte Saison bei Pfanni persönlich und als Team so erfolgreich wie möglich zu absolvieren. Dieses Motto habe ich mir schon im Frühling zu Herzen genommen und es wirklich konsequent verfolgt. Du, Chrigi, kannst das mit deinen Trainings-Anwesenheitsstatistiken ganz sicher noch belegen – ich glaube nicht, dass ich in diesen rund zwölf Monaten mehr als fünf Trainings verpasst habe, stimmt's? *(Anmerkung der Redaktion: Trainingspräsenz war 92.36%, 133 von 144 Trainings anwesend).* Und siehe da, es hat geklappt – eine Riesenfreude!

Du hast mit dem NLB-Aufstieg am Oster-samstag, 15.04.2017, Deine Unihockey-Karriere gekrönt und einen Abschied vom UHC Pfanni nach Mass gefeiert. Sind Dir die Emotionen und dieser Tag noch präsent? Eigentlich wolltest Du ja nur auf die Ersatzbank, da Du an diesem Tag noch Zügeltermin hattest 😊

Heinz: Das war in der Tat ein unglaublich cooler Tag und ich denke auch heute noch gerne an die ganzen Emotionen rund um das Spiel zurück. An diesem Tag stand mein Umzug von Zürich nach Wil an und ich habe mich eigentlich längst für das Spiel abgemeldet. Als es dann tatsächlich zu einem fünften Finalspiel gekommen ist, konnte ich nicht anders, als mich wieder „anzumelden“ und unsere Umzugsequipe mitten im Nachmittag zurück zu lassen und ans Spiel zu kommen. Eine gute Entscheidung! Denn was wir an diesem Tag als Team erlebt haben, ist wahrscheinlich selbst in der langen Pfanni-Geschichte einzigartig. Eine rappelvolle Halle, unglaubliche Emotionen und ein Siegtreffer in der Verlängerung – was gibt es Schöneres? Ich denke oft an dieses Spiel zurück und manchmal friert es mich heute noch.



Was war für Dich rückblickend das wesentliche Puzzleteil dieser Erfolgs-truppe?

Heinz: Was die Mannschaft in den drei Jahren immer auszeichnete, war der enorme Teamgeist, den ich so in keiner meiner Uni-

hockeystationen erleben durfte. Klar gab es einige Schlüsselspieler, die für uns die Spiele letztendlich mit den wichtigen Toren entschieden. Aber der Zusammenhalt, den wir im Team hatten und der sich in der intensiven Playoff-Zeit noch einmal enorm verstärkte, war meines Erachtens einer der Schlüssel zum Erfolg. Diesen Teamgeist erreicht man nicht einfach so, sondern er ist das Resultat einer unglaublichen Identifikation mit dem Verein und der gemeinsamen Sache. Damals spielten viele Personen im Team, die genau das lebten. Dieser spezielle, einzigartige Pfanni-Geist hat auch mich von der ersten Sekunde an gepackt.



Hat es Dich eigentlich nicht gereizt mit Pfanni in der NLB zu spielen? Du bist ja dann noch für eine Saison zurück zu United Toggenburg, ehe Du mit dem Unihockeysport aufgehört hast.

Heinz: Ehrlich gesagt, nein. Zumindest hat es mich nie wirklich gestört, dass ich das Abenteuer NLB nicht mitgemacht habe. Es war für mich ja schon sehr lange klar, dass ich aufgrund des Umzugs Pfanni verlassen werde, womit die NLB für mich gar nie zum Thema wurde. Ebenfalls hätte ich das Skills-Training mit Hotti, Päsce, Sam oder Thimeo wohl noch etwas intensivieren müssen! Bei United Toggenburg hatte ich persönlich übrigens eine wirklich gute Saison in der 1. Liga, womit ich den Unihockeystock danach guten Gewissens an den Nagel hängen konnte.

Hast Du heute noch Kontakte zu ehemaligen Mitspielern oder sind die verfliegen? Schön ist ja, dass man Dich doch hin und wieder immer noch an unseren Spielen trifft.

Heinz: Wie das halt so ist mit den Kontakten – sie verflüchtigen sich immer mehr, wenn man keine Berührungspunkte mehr hat. Corona hilft hierbei auch nicht gerade. Tatsächlich aber freue ich mich jedes Mal wie ein kleines Kind, die alten Gesichter wieder zu sehen und ich hoffe, sie bald mal wieder in der Kirchwies anfeuern zu können – vorzugsweise zusammen mit Andy und Binki und einer Dose Bier aus ihrem Rucksack.

Du bist ja mittlerweile stolzer Vater eines kleinen Jungen geworden. Könnte er vielleicht mal ein Grund sein zum wieder zum Unihockeysport zurückzukehren, bspw. als Trainer?

Heinz: Ja, warum nicht. Der kleine Henry wird auf jeden Fall von seinem Papi einen Unihockeystock erhalten, sobald er gehen kann 😊

Wie hast Du eigentlich persönlich das letzte Jahr mit der ganzen Covid-19-Geschichte erlebt? Mehr frustrierend oder mehr als Herausforderung?

Heinz: Privat hat es mich durch die Schwangerschaft und die Geburt gar nicht so sehr beeinträchtigt, wie es wahrscheinlich einige meiner Mitmenschen betroffen hat. Und beruflich gehöre ich durch meine Tätigkeit in einer Stiftung für Altersbetreuung zu denjenigen, die durch Corona einen gewissen Mehraufwand zu bewältigen hatten. Langezeit ist sicher nie aufgekommen. Deshalb würde ich auf die Frage mit „mehr als Herausforderung“ antworten. Was mich eher nachdenklich stimmt, ist die Tatsache, dass ich in der Gesellschaft mehr und mehr einen gewissen Egoismus anstelle von Solidarität wahrnehme. Ich nenne es jetzt mal Wohl-

standsegoismus. Sobald man zum Schutz von anderen auf etwas verzichten muss, stellt man sich quer resp. die Entscheidungsträger und deren Anweisungen in Frage. Ich hoffe, wir ziehen aus dieser Zeit doch den einen oder anderen richtungsweisenden Schluss und lassen es nicht zu, dass solche Krisen unsere Gesellschaft spalten.

Nun möchte ich Dir noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich Dich bitte, zu vervollständigen.

Mein Übername bei Pfanni war... Da gab es einige, aber ich glaube, Mr. Bizeps war am höchsten im Kurs. Als wir uns in der Aufstiegssaison in verschiedene Figuren verwandelten, war ich zudem Hulk Hogan 😊

Mein Unihockey-Traumblock... Ich wähle hier den Block, der uns den Aufstieg in die NLB gesichert hat, notabene damals der dritte Block: Pa, Spälti, Päsce, Thömi, Studer und Cari. Sehr stark, was die damals im entscheidenden Spiel gezeigt haben.

Mein bester Mitspieler war... Goalies kommen bei solchen Fragen immer zu kurz – aber nicht nur deswegen, auch wegen seiner unglaublichen Präsenz würde ich Patrick Weber nennen.

Lieber mit als gegen... Einen Block mit Rasmus in der Verteidigung und Flu in der Offensive.

Was wird mir vom UHC Pfannenstiel ewig bleiben... Wie ein Verein dank unendlichem Einsatz und jeder Menge Herzblut von Einzelnen eine Heimat, ja eine zweite Familie, für viele andere Personen werden kann. Bleibt diesem Weg als Verein treu – der Pfanni-Spirit ist einzigartig!

Herzlichen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für die Zukunft

Chrigi Maurer

**Wir
engagieren
uns für
den Sport.**

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank

Das Finden und Halten von ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern steht bekanntlich im Sorgenbarometer der Vereine ganz oben. Deshalb wurde von den Kantonen das 1418-Coach-Programm ins Leben gerufen, wo der Trainernachwuchs gefördert werden soll. 14- bis 18-Jährige werden so an erste Traineraufgaben herangeführt und übernehmen Mitverantwortung im Sportverein. Auch der UHC Pfannenstiel hat auf die Sai-

son 2020/2021 erstmals gezielt nach 1418-Coaches gesucht und auch verschiedene Interessenten gefunden. Es freut uns sehr, dass sich nun auch diese Altersstufe vermehrt im Verein einbringen kann und so auch im Bereich der Funktionäre die Nachwuchsförderung funktioniert. Gerne möchten wir die sechs unter 18-jährigen Trainer vorstellen und sie selber zu Wort kommen lassen.



Lino Schüpbach

04.09.2006

Ich habe mich als 1418-Coach gemeldet, weil es für mich eine weitere Gelegenheit bedeutet, mit Stock und Ball in der Halle zu stehen. Natürlich macht es mir ziemlich viel Spass, den Junioren-/innen ein bisschen meiner Erfahrung weiterzugeben und sie zu begleiten. Um 1418-Coach zu werden, braucht es nicht mehr als ein bisschen Zeit und Motivation. Also warum nicht?



Marvin Meister

13.03.2004

Das Trainieren von den jüngeren Junioren macht mir grossen Spass. Es ist sehr aufregend, den Fortschritt von den Kindern zu sehen. Vor allem macht es mir Freude, wenn ich sehen kann, dass sich die Kinder durch meine Hilfe und meine Tipps steigern und verbessern. Gerne möchte ich weiterhin 1418-Coach bleiben und später gerne eine ältere Mannschaft trainieren. Ich würde es sehr weiterempfehlen, weil es immer wieder unterhaltsam ist, die Kinder zu trainieren und man auch als Trainer vieles daraus lernen kann.



Loic Schmid

19.07.2004

Der Sport Unihockey bereitet mir Freude und das ist auch der Grund, weswegen ich das Wissen und alles was ich in diesem Verein gelernt habe, gerne auch an die jüngeren Generationen weitergeben möchte und dies bereitet mir auch Spass. Zudem hat man mit der Ausbildung zum 1418-Coach auch die Möglichkeit ein kleines Geld zu verdienen, was sicher keinen negativen Einfluss auf meine Motivation hatte. Es gibt aber auch noch viele weitere Gründe 1418-Coach zu werden. Neben der Möglichkeit, dem Verein etwas zurückgeben zu können, kann dies auch positive Einflüsse



Marc Weber

16.05.2003

Ich engagiere mich für den UHC Pfannenstiel, weil es ein super Verein ist, bei dem ich mit Unihockey angefangen habe und noch lange nicht aufhören werde. Durch den UHC Pfannenstiel habe ich überhaupt ins Unihockey gefunden und ich bin sehr dankbar dafür. Den 1418-Coach mache ich, um den Jüngeren auch den Spass und den Weg

ins Unihockey zu ermöglichen, wie es bei mir der Fall war. Es macht unglaublich Spass, denn man kann das bereits erlernte Wissen weitergeben und lernt von den Junioren doch auch mal was. Als Trainer ist es mein Ziel möglichst viele Junioren und Juniorinnen vom Unihockey zu begeistern und ihnen den Spass am Sport beizubringen.



Theo Frischknecht

25.02.2003

Schon von klein auf spiele ich beim UHC Pfannenstiel. Der familiäre Charakter und der Spass am Unihockey sind eine

meiner Gründe, dass ich mich für den UHC Pfannenstiel engagiere. Der Job als 1418-Coach bereitet mir viel Freude. Zu sehen, dass die Junioren Fortschritte machen, gerne in die Trainings kommen und Spass am Unihockey spielen haben, bereitet mir grosse Freude und motiviert mich als Trainer. Auch ich lerne als Trainer von den anderen Trainern und den Junioren viel über das Unihockey. 😊

Noch in diesem Jahr werde ich 18 Jahre alt. Dann mache ich den J+S Kurs und will anschliessend die U16- oder U14-Junioren trainieren.



Doppelzimmer ab CHF 130.-

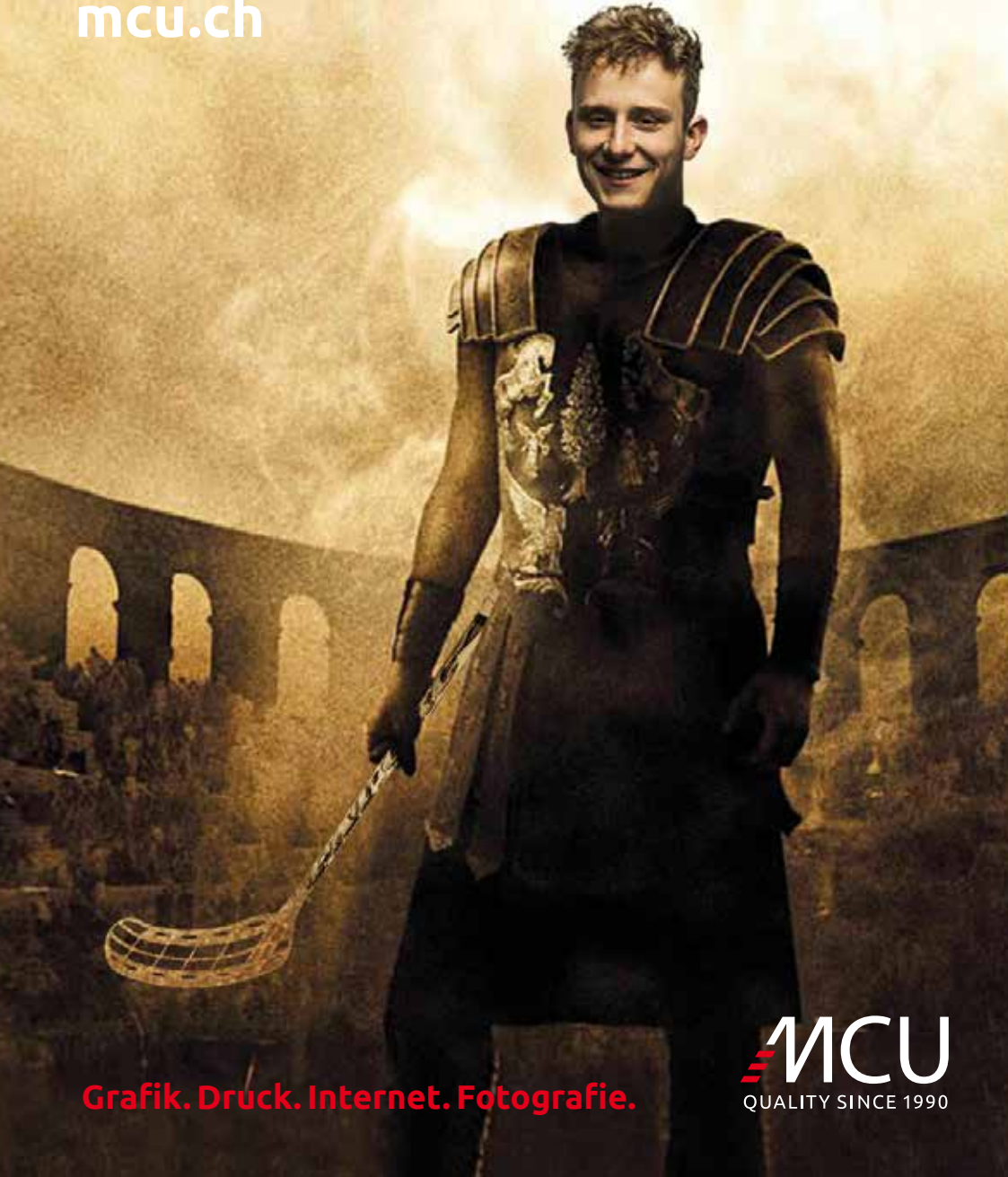
Spannung und Entspannung – noch nie so nah beieinander.

Geniessen Sie nach wildem Rodeln und Klettern eine erholsame Nacht und puren Komfort in der neuen Atzmännig Lodge.

www.atzmaennig.ch

Atzmännig
Lodge

**Mehr Eindruck.
Ungezähmte Leidenschaft.
Maximale Emotionen.**
mcu.ch



Grafik. Druck. Internet. Fotografie.

MCU
QUALITY SINCE 1990

Bettina Rutz, Damen 1

ÜBER MICH

Spitzname: Betti

Geburtsdatum: 05.07.1998

Sternzeichen: Krebs

Beruf: Studentin

Rückennummer: 23

Position: Flügel

Hobbys: Backen & Kolleginnen treffen

Lieblingszitat/Motto: I don't need an inspirational quote, I need coffee

Macke: x-mal die Schuhe binden vor dem Spiel

Speziellste Unihockey-Erlebnis: Aufstiegsspiele mit den U21B-Juniorinnen



MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort: Züri

Lieblingbuch: The subtle art of not giving a fuck

Lieblingofilm: Footloose

Lieblings-TV-Serie: How to get away with murder

Lieblingsschauspieler: Leonardo DiCaprio

Lieblingslied: Talk - Khalid

Lieblingshomepage: Netflix

Lieblingswitz: Was ist weiss und geht den Berg hinauf. Eine Lawine mit Heimweh.

Lieblingssessen: Fajitas

Heimlicher Schwarm: Bleibt geheim

Die schönsten Augen hat: Lucky Blue Smith

Davon träume ich oft: Sonne, Meer & Aperol

Würde ich in den Bundesrat wählen: -

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: Gossip Girl

Meine nächsten Ferien: hoffentlich weit weg

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: UHC Dietlikon

Vorbild zu Juniorenzeiten: -

Mein Stock: Fatpipe

Lieblingsgegner: -

Angstgegner: -

Meine Stärken: Das Team anfeuern an der Bande

Meine Schwächen: Bin nicht die schnellste

Beste Spielerin: Michelle Wicki

Lieber mit als gegen: Unser Damen 1-Team

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: egal, Hauptsache wieder Unihockey

Schönster Spieler: -

Mühsamste Gegenspielerin: Annina Faisst

Sollte ihr Comeback geben: -

Wollte ich schon immer mal mähen: #fair-play

Liebster Tunnelopfer: Kaja Lüthi

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Sven Forrer

Tobias Zollinger, Herren 1

ÜBER MICH

Spitzname: Tobi, Snoopy, Hullk, Topikissa

Geburtsdatum: 04.05.1990

Sternzeichen: Stier

Beruf: Assetmanagement

Rückenummer: 6

Position: Verteidigung und Allrounder

Hobbys: Bergsteigen, Skisport, Outdoor-Adventures und Kulturen entdecken

Lieblingszitat/Motto: «Es ist keiner so geschwind, der nicht seinen Meister findet.»

Macke: Viele

Speziellste Unihockey-Erlebnis: U21 Vize-Schweizermeister mit UHC Uster, NLB-Aufstieg mit UHC Pfanni

MEINE FAVORITEN

Lieblingsausgangsort: Après-Ski, Langstrasse, Fat-Tony Tsüri, Apollo Helsinki

Lieblingsbuch: Thinking, Fast and Slow

Lieblingfilm: Gegen jede Regel

Lieblings-TV-Serie: Flipper, Fascht e Familie, Friends, O.C. California

Lieblingsschauspieler: Denzel Washington, Sean Connery, Matthew McConaughey

Lieblingslied: Dinner Time – Stand High Patrol, My Lighthouse – Rend Collective

Lieblingshomepage: www.srilanka.travel

Lieblingsswitz: Schöffli seit zum Rasemähier «Määä», da seit de Rasemähier: «Du hesch mir nöd z'sege was i z'tuä han?»

Lieblingssessen: Alles vom Grosi & der Mutter – ein grosser Dank an dieser Stelle!!!

Heimlicher Schwarm: Stoffel

Die schönsten Augen hat: Svetikonfety

Davon träume ich oft: Wanderplausch und Hüttengaudi mit Pfanni's

Würde ich in den Bundesrat wählen: David Kyburz

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: Friends oder O.C. California

Meine nächsten Ferien: Skitouren Norwegen oder Kamtschatka



MEIN SPORT

Mein erstes Team/Verein: Jun. D, FB Riders

Vorbild zu Juniorenzeiten: Niklas Jihde

Meine Ausrüstung: Oxdog, Adidas

Lieblingsgegner: Die knachbare Nuss und Herisau 😊

Angstgegner: Inneren Schw**ne*und

Meine Stärken: Teamplaying, Biise

Meine Schwächen: Schokolade und Luxemburgerli

Bester Spieler: Jan Zaugg, Martin Östholm

Lieber mit als gegen: Sven Bier

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: Heimon Westend Indians

Schönste Spielerin: Tanja Stella

Mühsamster Gegenspieler: Dominic Hottinger

Sollte ihr Comeback geben: Roberto Vizini, Marcel Muster

Wollte ich schon immer mal mähen: Samuel Schellenberger

Liebstes Tunnelopfer: Samuel Schellenberger, Mario Britschgi

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Shawna Fitzner

Umweltservice ist...

**... wenn Sie für sämtliche
Entsorgungsfragen nur einen
Partner brauchen.**

Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen, Muldenservice, eigene Recyclingcenter, Rückbau und vieles mehr.

umweltservice.ch

 **SCHNEIDER**
UMWELTSERVICE

Die erfolgreiche Entwicklung des Fanion-teams vom Breiten- hin zum «Leistungssport» im vergangenen Jahrzehnt brachte nicht nur positive Aspekte mit sich. War der Weg für einen talentierten Junioren in vergangenen Jahren noch geebnet in Richtung Herren 1, wurde dieser immer unrealistischer (damals von U21C in die 2.Liga, zuletzt von U21D in die 1.Liga/NLB).

Unrealistisch, da sich das Herren 1 vom Nachwuchs entfremdete, da dieser eigentlich darauf ausgelegt war, dass beim UHC Pfannenstiel Breitensport bis



ins Herren 1 betrieben wird. Mit den Erfolgen und der damit verbundenen höheren Ligazugehörigkeit des Fanionteams, änderte sich dies.

Dass einem Junior der Sprung aus dem Nachwuchs in die erste Mannschaft gelang, wurde immer seltener und unwahrscheinlicher. Ausserdem waren die ambitionierten Junioren verständlicherweise skeptisch, dass sie sich in den U-Teams von Pfannenstiel so entwickeln können, dass später eine Karriere in den oberen Ligen winkt. Die Folge waren diverse Abgänge von talentierten Nachwuchsspielern teils schon im D-Junioren- oder U14-Alter. Sie wechselten zu Vereinen, wo die Trainingsqualität und -quantität eher ihre Ansprüche erfüllten.

Diese Abwanderungen und das Bewusstsein darüber, dass, wenn man Pfanni in den nächsten Jahren weiterhin in den obersten drei Ligen sehen will, führten dazu, diese Thematik anzupacken. Denn langfristig braucht es neben den Rückkehrern auch Eigengewächse, die man ins Fanionteam integrieren kann, will man nicht stets von externen Zuzügen abhängig sein.

Schnell entwickelte sich das Bewusstsein, dass es keinen Sinn macht, mit den umliegenden grossen Vereinen zu konkurrieren, indem man versucht, dieselben



Strategien zu fahren. Man kam deshalb zur Überzeugung, dass man einen eigenen Pfanni-Weg finden und beschreiten muss, um aus dem Überangebot an guten Nachwuchsabteilungen im Kanton Zürich herauszustechen – es entwickelte sich die «Pfanni-Schmiede».

Das Zentrale bei der Pfanni-Schmiede ist, dass versucht werden soll jedem einzelnen Junior das individuell angepasste Trainingsprogramm anzubieten.

Möchte nun ein Junior voll auf die Karte Unihockey setzen, so hat dieser die Möglichkeit, ab dem Junioren-D-Alter ein Teamtraining, ein Spieltraining und ein Techniktraining zu besuchen.

Wodurch wir uns bei Pfanni aber von

anderen Vereinen unterscheiden, ist, dass bei uns keine Entscheidung fürs Unihockey und gegen ein anderes Hobby forciert wird. Die Junioren sollen möglichst lange ihren Leidenschaften nachgehen können und müssen nicht drei oder vier Mal trainieren. So kann beispielsweise jemand, der noch in einem anderen Verein aktiv ist oder ein Instrument spielt, auch weiterhin lediglich ein oder zwei Trainingseinheiten besuchen, ohne dass dies irgendwelchen Einfluss auf die Teamzugehörigkeit hat.

Dadurch sollen die Polysportiven möglichst beim Verein gehalten werden, da etwas ähnliches bei anderen Vereinen nicht vorstellbar wäre.

Auch bei den Trainingsinhalten möchte man den Kindern ein möglichst attraktives Angebot bieten. So soll ein wöchent-

liches Techniktraining ab der Stufe D dazu führen, dass die Pfanni-Junioren in Zukunft technisch besser ausgebildet werden. Und dadurch, dass auf allen Stufen das Spielen an erster Stelle steht, soll der Spass am Sport garantiert sein, dafür wird für die D-Junioren ein zusätzliches Spieltraining angeboten.

Die Ideen sind somit vorhanden und die Weichen für weitere erfolgreiche Pfanni-Generationen gestellt. Die praktische Umsetzung wird auf Grund der strukturellen Umstände (Hallenkapazitäten, Trainersuche, Trainerweiterbildung, Trainingsplanänderungen) jedoch einiges an Anlaufzeit benötigen – Rückschläge und Enttäuschungen sind einkalkuliert, doch das Ziel ist und bleibt einen Schritt vorwärts zu machen. Was es nun braucht ist Geduld und die Mithilfe aller!

Lernprobleme?



Dank **Lern**therapie
den individuellen Lernweg
zum Schulerfolg entdecken

ilt
Lerntherapie
Praxis

Claudia Stauffer

Aeschstrasse 1 - 8127 Forch

Telefon: 076 561 75 85

oder:

eMail: claudia.stauffer@ilt-lerntherapie.ch

vereinbaren Sie einen Termin und
informieren Sie sich, wie sich
das Problem lösen lässt!

Weitere Informationen zur Lerntherapie unter:

www.ilt-lerntherapie.ch

oder telefonisch unter Tel.: 052 625 7500

IMPRESSIONEN AUS DER SAISON 2020/2021



DER VORSTAND HAT DIE UNIHOCKEYFREIE ZEIT GENUTZT: NEUES LEITBILD UND NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUREN

Der UHC Pfannenstiel hat ein neues Vereinsleitbild kreiert und die Organisation umstrukturiert! Wow, denken sich viele, super moderne Unternehmensschlagworte. Aber tatsächlich ist der Vorstand überzeugt, dass solche Dokumente die alltägliche Vereinsarbeit in vielen Facetten unterstützen. Somit haben wir uns als Gesamtgremium dem alten Leitbild angenommen und ein Neues entworfen, die Anforderungen analysiert und die Organisation angepasst.

An der GV im Jahr 2019 wurden fünf neue Vorstandsmitglieder inklusive mir als Präsident in den Vereinsvorstand gewählt. Der UHC Pfannenstiel hat soeben sein 20-jähriges Bestehen gefeiert und steht dank langjähriger Funktionären und «Machern» auf sehr soliden Beinen. Solide Beine, die in den letzten 10 Jahren eine unglaubliche Veränderung des Vereins getragen haben, dazu passen folgende Zahlen;

Plus 6 neue Mannschaften (von 16 auf 22)
Plus 54% neue Mitglieder (von 275 auf 424)
Plus 69% neue Funktionäre (von 55 auf 93)
Plus 64% erhöhter Umsatz (von 61'068 CHF auf 100'421 CHF)

Diese Entwicklungen haben neue Ansichten und Ideen, aber auch neue Anforderungen in den Verein getragen, welchen wir mit der Überarbeitung des Leitbildes und unserer Organisationsstrukturen Rechnung tragen möchten.

Die Erarbeitung des **Leitbildes** war ein langer Prozess und dieser Prozess hatte Höhen und Tiefen. Meinungen wurden zusammengetragen, ausdiskutiert und abgeglichen. Wer die verschiedenen Charaktere des Vorstandes kennt, kann sich vorstellen, dass diese Diskussionen sehr intensiv geführt wurden. Zur Hilfe haben wir immer wieder auf die Vereinsumfrage vom Herbst 2019 zurückgegriffen. Vor allem die Frage, wieviel Leistung und wieviel Plausch soll und kann im Verein Platz haben, wurde in allen Facetten besprochen.

An dieser Stelle wichtig zu erwähnen ist,

dass nicht nur persönliche Meinungen und Ideen zu den Formulierungen und den gefassten Stossrichtungen führten, sondern auch viele andere Aspekte hineingeflossen sind, die auf den ersten Blick eines «normalen» Mitgliedes nicht unbedingt ersichtlich sind. Dazu gehört ganz klar das Abwägen zwischen Realismus und Wunschdenken der kurz- und mittelfristig verfügbaren infrastrukturellen und persönlichen Ressourcen.

Nach gut einem Jahr und zig verschiedenen Versionen ist ein neues Leitbild entstanden. Ein Leitbild, hinter dem alle Vorstandsmitglieder stehen können und sich alle mit einer gemeinsamen Sprache und Auffassung auf die zukünftigen Arbeiten stürzen können.

Dieses ist auf der Homepage zu finden unter **Verein -> Offizielles -> Leitbild**

Die eingangs des Berichtes aufgeführten Zahlen zeigen deutlich, dass eine **Organisationsstruktur**, die vor 10 Jahren aufgegleist wurde, heute nicht mehr hinlänglich ausreicht. Zu viel Arbeit lastete in der vergangenen Zeit auf zu wenigen Schultern. Dank der entwickelten Grundlage durch das Leitbild haben wir uns an die verschiedenen Ressorts und deren Aufgaben herangetastet und gewisse Aufteilungen neu vorgenommen. Wichtig ist dem Vorstand, dass unsere ehrenamtlichen Funktionäre auf allen Ebenen auch die entsprechenden Verantwortungen und Kompetenzen übernehmen sollen und können.

Der Verein als Lebensschule – nicht nur auf der sportlichen Seite. Was ich in meinen zwei Jahren als Präsident bereits für mein Leben lernen konnte, würde den Umfang der Chüelbox sprengen. Ich denke diesen Aspekt würden auch meine Kollegen/innen im Vorstand unterschreiben. Genauso soll es auch auf allen Ebenen sein. Jede/r kann in der Vereinsarbeit für seine persönliche Entwicklung sehr viel mitnehmen. Dies gelingt aber nur, wenn eine gewisse Frei-

DER VORSTAND HAT DIE UNIHOCKEYFREIE ZEIT GENUTZT: NEUES LEITBILD UND NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUREN

heit und eingangs erwähnt, das Schaffen von verbindlichen Verantwortungen und Kompetenzen, verbunden wird.

Die Organisation ist auf der Homepage unter Verein -> Organigramm ersichtlich. Im Kalenderjahr 2021 wird das Leitbild und die damit verbundenen Ziele und Aufträge in die Ressorts eingearbeitet. Die Leitsätze sollen nicht Floskeln bleiben, sondern in jedem Bereich als Basis für die weitere Vereinsarbeit umgesetzt werden. Dazu ist weiterhin viel Arbeit angesagt, aber auch Women- und Menpower. Power von DIR! Sei dabei bei einem wunderbaren Verein und hilf mit, unsere Werte und Gemeinschaft weiterzuentwickeln und unseren Mitgliedern

eine Hilfestellung in ihrer individuellen Lebensschule zu bieten.

Diese Entwicklungen brauchen Zeit und der Vorstand kann sich gut vorstellen, dass sie in gewissen Bereichen auch zu temporären Unruhen führen. Bitte macht in diesem Falle nicht die Faust im Sack, sondern sucht das Gespräch mit dem Vorstand. Wir möchten den Verein nicht von oben bestimmen – sondern ihn zusammen mit euch allen gestalten!

Voller Überzeugung und Spannung können wir gemeinsam den kommenden Zeiten entgegensehen und die vielen positiven Werte und Umsetzungen unseres geliebten Pfanni in die grosse weite Welt hinaustragen!

Trainingscamp 2021 UHC Pfannenstiel ... sei auch Du wieder mit dabei ...

Der UHC Pfannenstiel führt im 2021 in der **3-fach Turnhalle Kirchwies in Egg** erneut ein **Trainingscamp** für Juniorinnen und Junioren (**neu nur noch E-Junior/innen und D-Junior/innen**) durch.

Es gibt eine Neuausrichtung auf Kleinfeldspielerinnen und -spieler. Wir hoffen, dass alle Teilnehmenden viel Spass haben werden.

Datum: **Mo, 11. Oktober 2021 – Fr, 15. Oktober 2021**, jeweils von ca. 9:30 – 16:00 Uhr

Ort: 3-fach Turnhalle Kirchwies, Egg

Teilnehmer: Alle E- und D-Juniorinnen und Junioren des UHC Pfannenstiel

Programm:

- täglich zwei Trainingseinheiten auf dem Kleinfeld
- gemeinsames Mittagessen
- spezieller Unihockey-Event
- an einem Tag wird ein Tagesausflug stattfinden
- Kinder-/Eltern-Turnier
- Unihockeyolympiade
- und weitere sportliche Erlebnisse mit und ohne Stock

Kosten: Fr. 150.-

Besonderes: Um die Kosten tief zu halten, suchen wir Mütter oder Väter, welche jeweils das Mittagessen zubereiten würden. Es ist in der Turnhalle eine Küche vorhanden.

Anmeldung/Fragen: über Homepage bis am **6. Juni 2021**, Fragen an martin.baer@gmx.ch,

Der UHC Pfannenstiel würde sich über eine rege Teilnahme seiner Juniorinnen und Junioren sehr freuen. Herzlichen Dank jetzt schon für Dein Interesse und Deine Teilnahme.





Volkswagen Service
Von klein auf gelernt,
Qualität schafft Sicherheit



Aufdorf Garage Männedorf

Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf
044 922 31 00, aufdorf.ch

Seefeld Garage AG

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti
055 240 13 55, seefeld-garage.ch

Aufdorf Garage Stäfa

Laubisrütistrasse 77, 8713 Uerikon
044 928 10 70, aufdorf-staefa.ch



Die neue News-App!

Jetzt gratis downloaden:

Download on the **App Store**

GET IT ON **Google Play**

Die Bundesratsentscheide im Kampf gegen die Corona-Pandemie der letzten zwölf Monate sind für den Regionalsport einschneidend. Fast alle Meisterschaften wurden abgebrochen, teils sogar gleich doppelt, Vereinsanlässe fielen aus, usw. Neu stand das Umsetzen von Schutzkonzepten fast zuoberst auf der Prioritätenliste. Die

Vereine aus der Region Pfannenstiel haben versucht, das Beste aus der Situation zu machen und den Mitgliedern und Supportern dennoch etwas zu bieten – ein einfaches Jahr war es für alle nicht und die Vereine sind gespannt, was sie im 2021 noch alles erwartet und welche Herausforderungen es zu meistern gilt.

Finanziell glimpflich davongekommen

Der Basketballclub Oetwil am See mit seinen 20 Mitgliedern musste zwar die jährliche Generalversammlung und eine Vielzahl der Trainings absagen. Da der Club jedoch an keiner Meisterschaft teilnimmt, waren keine Spielausfälle zu beklagen. Auch finanziell mussten keine grossen Einbussen in Kauf genommen werden, da der Verein primär von den Mitgliederbeiträgen lebt, welche von den verständnisvollen Mitgliedern weiterhin bezahlt worden sind. Präsident Severino Ponato konnte der ganzen Situation sogar etwas positives abgewinnen: «Wir



werden die Trainings in Zukunft wieder viel mehr schätzen.»

Alle Wettkämpfe und Vereinsanlässe sind ausgefallen



Die Pandemie hat auch den Turnverein Egg voll getroffen. Im 2020 konnte an keinem einzigen Wettkampf teilgenommen werden und alle Vereinsanlässe sind ausgefallen. Die Einnahmen wurden durch

den Wegfall dieser Anlässe halbiert, die verminderten Ausgaben durch den Wegfall der Wettkämpfe vermochten indessen dieses Defizit nicht ganz auszugleichen, weshalb sich im 2020 ein kleiner Verlust ergab. Dank finanziell stärkeren Vorjahren und einem daraus resultierenden soliden Polster geht es dem Turnverein dennoch gut.

Neben dem finanziellen Verlust hat auch die Motivation der Leiter und Turner gelitten, wie Präsidentin Ursu Huber ausführte: «Der Trainingsausfall und der Wegfall der Wettkämpfe



lässt einem das Ziel etwas aus den Augen verlieren. Wir trainieren ein ganzes Jahr auf 4-5 Wettkämpfe im Sommer. Fallen diese

ins Wasser, müssen Sparten, die Choreographien einstudiert haben, diese für ein weiteres Jahr trainieren. Zusammen mit der Ungewissheit, ob im 2021 die Wettkämpfe überhaupt stattfinden können, ergeben sich natürlich Motivationsschwierigkeiten.»

Die ganze Situation hat aber auch Veränderungen bewirkt. So konnten alternative Trainingsmethoden getestet werden, der Vorstand konnte die zeitnahe Kommunikation mit den Mitgliedern adaptie-

ren und die Digitalisierung hat - mit der Durchführung einer Online GV 2021 - nun auch im Turnverein Einzug gehalten.

Diese Möglichkeiten wurden auch genutzt um das Vereinsleben einigermaßen intakt zu erhalten. Mit E-Mails, Videobotschaften und einem ständigen Austausch mit den Leitern versucht der Turnverein die Motivation aufrecht zu erhalten und Optimismus zu verbreiten - das Ziel ist, Wettkämpfe im Sommer 2021 zu bestreiten.

Aussergewöhnliche Situationen...



... erfordern aussergewöhnliche Massnahmen, ein hohes Mass an Flexibilität und auch Verständnis. Der Fussballclub Egg bekundete rückblickend auf den Frühling 2020 doch eine gewisse Anlauf-

zeit um mit der Situation umgehen zu können. Zu gross war die Ungewissheit in wie weit der Sport betroffen ist. Die grösste Verwirrung verursachte jeweils der Vergleich zu den Schulen. Am Ende waren es doch die gleichen Junioren/innen. Doch der FC Egg lernte jeden Tag resp. jede Woche besser mit den neuen Vorgaben umzugehen und auch mit Hilfe des Verbandes wurden am Ende Strukturen und Schutzkonzepte aus-

**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**

HAUT



REIN!

THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH



gearbeitet, welche es erlaubten, den Trainingsbetrieb einigermaßen geordnet zu gestalten. Das oberste Ziel war jeweils die Balance zu finden um den Junioren/innen etwas zu bieten und den Trainern die nötige Sicherheit zu geben. Dem Präsidenten des FC Egg Thomas Nyffenegger liegt dabei folgendes am Herzen: «Ein grosses DANKE gilt hier all den Trainern, welche unermüdlich mithelfen und sich in den Dienst der Junioren/innen stellten.»

Ungleich härter war das Ganze für die Aktiven. Die Einschränkungen liessen nicht viel zu und es war Kreativität gefragt, denn nur immer Konditionstraining bringt in einer Ballsportart nicht den gewünschten Erfolg. Am Schluss entwickelte sich eine fast schon normale Routine von Train-

ings unter Berücksichtigung der Schutzkonzepte (...das Wort Routine macht schon fast Angst...) und auch unsere Aktiven konnten sich weiter auf die noch laufende Saison vorbereiten.

Am bittersten für die Teams, egal ob Junioren/innen oder Aktive, war dann die Absage der Frühlingsrunde 2020, was zur Folge hatte, dass keine Aufstiegsrunden und auch keine Cup-1/4-Runden mehr stattfanden. Für die Juniorenteams war dies umso trauriger, da die Teams gemäss Jahrgangsregel im Sommer neuformiert wurden und somit ein tolles, gemeinsames Erlebnis verpasst haben.

Auf die Hilfe und Unterstützung der Sponsoren und der Supportervereinigung durfte der FC Egg aber jederzeit zählen. Es konnte im 2020 sogar weiter in die immer mehr wachsende KiFu (Kinderfussball)-Struktur investiert werden.

Thomas Nyffenegger ist abschliessend der Meinung: «Trotz all diesen negativen Erlebnissen nehme ich auch viel Positives aus dieser Zeit mit. Die Trainer, welche unermüdlich nach Möglichkeiten suchten, Eltern die sich aktiv involvierten und unterstützten und nicht zuletzt die Dorfvereine untereinander. Es ist ein tolles «mitänand» entstanden».

... und plötzlich war alles ganz anders



Der Skiclub Egg wurde im Frühjahr 2020 komplett aus seinem Winterprogramm herausgerissen. Über Nacht mussten

Skigebiete schliessen und alle Rennen, auch die vom SC Egg organisierten Rennen für den Zürcher Skiverband und die Schweizer Meisterschaften im Skicross, wurden abgesagt.

So haben unsere Trainer quasi über Nacht ein Trainingskonzept entwickelt, welches

unseren Athleten ermöglichte, über Zoom-Trainings die wöchentlichen Konditionstrainings in einer virtuellen Gruppe zu absolvieren. Ebenfalls haben wir die Generalversammlung im Mai über Zoom abgehalten. Es funktioniert alles, aber der Teamgeist und der gesellige Teil des Vereinslebens fehlt natürlich komplett und ich glaube, das ist es, was Jung und Alt am meisten vermissen.

Hinzu kommt, dass der Präsident des SC Egg seit über einem Jahr in Singapur quasi festsitzt und nicht in die Schweiz zurückkommen kann. Dies ist natürlich für alle

Vorstandskollegen eine grosse Herausforderung, müssen sie doch alles Vorort organisieren und erledigen. Der Vorstand hat monatlich eine Zoom-Vorstandssitzung, unser Präsident sitzt dann jeweils von 02:00 Uhr morgens am Computer und bespricht sich mit seinen Kollegen über die kommenden Aktivitäten.

Apropos Aktivitäten, sämtliche Veranstaltungen, mit denen der Skiclub seinen Winterbetrieb finanziert, konnten nicht durchgeführt werden. So gab es kein MTB-Rennen in Egg, die SC Egg-Bar an der Chilbi gab es nicht, ebenfalls konnte die Skibörse nicht durchgeführt werden. Auch mussten wir einen deutlichen Rückgang bei der Auslastung unseres Skihauses in Oberiberg verzeichnen. Finanziell war das letzte Jahr ein sehr schlechtes Jahr, gottseidank haben wir in der Vergangenheit solide gewirtschaftet und können das Verlustjahr überbrücken.

Diesen Winter hatten wir das Glück, dass wir in der Schweiz Skifahren durften und so waren unsere Trainer jedes Wochenende mit unseren Rennläufern am Trainieren. Wir wissen dieses Privileg zu schätzen, vor allem wenn man nach Österreich, Italien



oder Frankreich schaut, wo niemand Skifahren darf. Leider durften wir die Egger Ski-meisterschaften nicht durchführen und das bei diesen tiefwinterlichen Verhältnissen in Egg, sehr schade.

Präsident Klaus Kiessling macht sich zur ganzen Situation seine Gedanken: «Ist das die neue Normalität, mit der wir uns abfinden müssen? Ich hoffe und glaube es nicht. Mit den Massenimpfungen werden wir wieder machen können, was wir uns alle wünschen, uns frei zu bewegen, sei es für Konditionstrainings in Gruppen, sei es anlässlich eines Skirennens oder sei es einfach nur, zusammen ein Hüftkneck-Bier miteinander zu trinken und miteinander Spass zu haben».

... Stillstand herrscht nur vordergründig



Auch das Unihockey blieb natürlich nicht verschont. Die Saison 2020/2021 des UHC Pfannenstiel

wurde Ende Oktober unterbrochen und letztendlich abgebrochen. Dies nachdem bereits die vorhergehende Saison Anfangs März drei Wochen vor Saisonende abgebrochen werden musste. Sportlich gesehen, auch auf Grund der guten Aussichten in Cup und Meisterschaft, sicherlich sehr schade.

Pfanni war somit seit März 2020 bestrebt die aktuell geltenden Sicherheitsanforderungen präventiv umzusetzen und so zeitnah in die Schutzkonzepte für die Train-

ings und auch für die ersten Meisterschaftsspiele einzuarbeiten - die Online-Seiten des BAG, BASPO und Gesundheitsamt Zürich gehörten fortan zur Tageslektüre.

So wurde bspw. aus Datenschutzgründen extra ein neutrales Registrations-Tool für die Heimrunden programmiert oder ein Konzept für den ganzen Turnhallenbetrieb erstellt. Ebenfalls fand stets ein intensiver Austausch mit den Trainern und Behörden und auch eine offene Kommunikation mit den Eltern, Mitgliedern und Sponsoren statt, was sehr geschätzt wurde. So konnte wenigstens die soziale Vereinskomponente einigermaßen weitergelebt werden.

Während die Aktiven seit mehrheitlich Ende Oktober den Trainingsbetrieb in den Turnhallen einstellten (Ausnahme bildeten das Herren 1- und das Damen 3-Team, welche die Trainings an die strengen Massnahmen anpassten), konnte glücklicherweise das Training der unter 16-jährigen aufrecht



erhalten werden. Dies auch dank den Trainern, die einen sehr grossen Willen an den Tag legten, sich an alle Massnahmen anzupassen umso den Jugendlichen die Trainings zu ermöglichen. Diese dankten es mit einer grossen Präsenz und viel Einsatz. Pfanni passte sich so bestmöglich den Rahmenbedingungen an und nutzte die «freigewordene» Zeit um hinter den Kulissen intensiv zu arbeiten. «Optimistisch vorwärts statt deprimiert zurück blicken», lautete das Motto. Ein neues Leitbild wurde erarbeitet, die Strukturen angepasst, Prozesse besprochen und optimiert und natürlich die Funktionsplanung für die kommende Saison vor-

angetrieben. Auch wurden neue Hilfsmittel in der Vereinsarbeit entdeckt, wie bspw. die ganzen Online-Sitzungen oder auch Online-Trainerweiterbildungen. Stillstand herrschte also beim UHC Pfannenstiel keineswegs. Um die Zukunft muss der UHC Pfanni also definitiv nicht bangen, auch in finanzieller Hinsicht nicht. In der Vergangenheit ist der Verein sparsam mit den Ressourcen umgegangen, auch während den NLB-Jahren wurde Bescheidenheit und Bodenständigkeit gross geschrieben. Auf der Einnahmenseite fehlen sicherlich die Einkünfte der Chilibis in Maur, Egg und Oetwil am See und des Unihockeygrümpis, ebenso zahlreiche ausgefallene Heimrunden oder Playoff-Spiele. Ertragsausfälle auf Sponsoreseite hat der UHC Pfannenstiel nur wenige zu verzeichnen. Die Sponsoren sind auch in dieser schwierigen Zeit komplett hinter dem Verein gestanden und haben ihn vollumfänglich unterstützt, wofür der Verein nicht genug danken kann. Marketing-Chef Chrigi Maurer dazu: «Wir haben stets die Kommunikation mit den Sponsoren gesucht und versucht auf anderen Wegen etwas zurückzugeben, sei dies mit der Solidaritätsaktion, über unsere Online-Medien oder mit Zeitungsinserten.»

Auch beim UHC Pfanni ist aber die Vorfriede gross, wenn das Vereinsleben und der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Viele Projekte warten verwirklicht zu werden...





Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Die liechtensteinische Skiläuferin Tina Weirather wurde am 24. Mai 1989 in Vaduz geboren. Schon früh stand ihre Liebe für den Skisport fest und somit stand einer erfolgreichen Karriere nichts mehr im Wege. Bereits im Alter von 15 Jahren startete sie bei FIS-Rennen und nur ein Jahr später folgte das Weltcup-Debut. 2006 und 2007 feierte sie je einen Junioren-Weltmeistertitel im Riesenslalom und in der Abfahrt. Ebenfalls im Jahr 2007 riss sie sich beide Kreuzbänder. Nach einem erfolgreichen Comeback folgte 2008 der nächste Kreuzbandriss. Im selben Stile ging es weiter, 2009 Comeback und dann der vierte Kreuzbandriss.

Ab 2011/2012 konnte Tina Weirather endlich richtig durchstarten und die Karriere nahm richtig Schwung auf. Sie war hinter Lindsey Vonn die zweitbeste Abfahrerin der Welt. 2013 konnte sie in Garmisch-Partenkirchen ihren ersten Weltcupstieg feiern. In der darauffolgenden Saison bestätigte Weirather ihre Topform in den Speed-Disziplinen und stiess auch im Riesenslalom an die Weltspitze vor. Neben insgesamt 9 Weltcup-Siegen, stehen auch 2 Siege in der Super-G-Weltcupwertung 16/17 und 17/18 im Palmares. Weiter folgten Erfolge bei Grossevents

Tina Weirather, 4 Kreuzbandrisse und so viele Verletzungen wegzustecken zeugt von unglaublichem Willen und Ehrgeiz. Sind das auch die Eigenschaften, die Dich so weit gebracht haben oder was braucht es alles um in einem Einzelsport so weit zu kommen?

TW: Im Skisport gehören Verletzungen leider dazu. Ohne Durchhaltevermögen und Biss wäre es sicher nicht gegangen, weder bei mir, noch bei vielen anderen.

Du sprichst auf Deiner Homepage bezüglich Deiner Karriere davon, dass Du alle erdenklichen Höhen und Tiefen durchlebt hast. Was würdest Du als Deinen Karriere-Höhepunkt und was als



Quelle: Jakob Koziel

im Super-G wie WM-Silber 2017 in St. Moritz oder Olympia-Bronze in Pyeongchang 2018. Am 25. März 2020 gab Weirather dann nach 15-jähriger Karriere und 222 Weltcuprennen ihren Rücktritt vom Spitzensport bekannt.

Deinen Tiefpunkt bezeichnen?

TW: Der Tiefpunkt war definitiv die Verletzung in Sochi 2014. Ich bin als Favoritin an die olympischen Spiele gereist, hatte 9 Podestplätze in dieser Saison, dann kam die Schienbeinkopf-Fraktur im Abschluss-training und ich musste den Rest der Saison zusehen. Höhepunkte gab es zum Glück mehrere - die 2 Kristallkugeln waren sportlich sicher das Grösste.

Was hat für Dich am meisten Wert? Die Olympia-Medaille, der Vizeweltmeistertitel, der Disziplinen-Weltcup im Super-G oder doch der 4. Rang im Gesamt-Weltcup?

TW: Ganz klar die Titel im Super-G Weltcup. Da braucht es konstant Topresultate, auf allen verschiedenen Strecken.

Sind die Läuferinnen im Ski-Weltcup mehr Gegnerinnen oder doch mehr Kolleginnen, da man ja Jahr für Jahr gemeinsam rund um den Globus reist?

TW: Mit ein paar bin ich noch heute eng befreundet, gehe in die Ferien. Mit anderen ist es ein normaler, respektvoller Umgang. Die Zeit auf der Tour ist sehr intensiv, man erlebt so viel miteinander, das schweisst zusammen.

Seit Du drei Jahre alt bist hiess Deine Antwort auf die Frage, was Du mal werden willst: «Ich möchte Skirennläuferin werden». Was ist für Dich der Reiz des Skisports und insbesondere der Speed-Disziplinen?

TW: Ich liebe viele Sportarten, aber Ski fahren war und ist immer meine grösste Leidenschaft. Gerade die Speed-Disziplinen sind ein Tanz auf der Rasierklinge, das hat schon seinen Reiz. Es gibt nichts Genialeres, als einen Super-G total am Limit, aber eben erfolgreich, gemeistert zu haben. Mehrmals denkt man sich, das geht nicht mehr auf, aber das tut es dann doch.

Mal ganz ehrlich, wie ist es eigentlich als fast einzige Liechtensteinerin im Schweizer Team mitzutrainieren, wird man da als vollwertiges Mitglied akzeptiert?

TW: Gute Frage. Man muss sicher mehr dazu beitragen, als vollwertiges Teammitglied akzeptiert zu sein. Es ist ein Geben und Nehmen. Der Skisport ist eigentlich nur in den 2 Minuten, die man Rennen fährt, ein Einzelsport. Der Rest der Zeit will man gemeinsam besser werden. Deshalb habe ich es immer extrem geschätzt, Teil eines grossen, erfolgreichen Teams zu sein.

Im März 2020 bist Du nach einer langen erfolgreichen Karriere im noch jungen Alter von 30 Jahren zurückgetreten. Was waren die Gründe?

TW: Ich habe mir mit 17 langfristige Ziele aufgeschrieben: Siege in 3 Disziplinen im Weltcup, Kristallkugel, Olympia- und WM-Medaille. Damals dachte ich, es sei ziemlich grössenwahnsinnig. Aber dann hatte ich sie erreicht, und es war genug. 15 Jahre und 7 Knieoperationen später, ist irgendwann mal gut und ich war bereit für etwas Neues.



Nun bist Du unter anderem als Kommentatorin tätig. Macht Dir die neue Herausforderung Spass bzw. was sind Deine weiteren Pläne für die Zukunft?

TW: Es ist ein Traumjob für mich! Ich darf weiterhin das machen, was ich am liebsten tue: Skirennen schauen. Ich kann mich richtig „rein-nerden“, alles analysieren, den Leuten meine Passion weitergeben. Und ab und zu sogar selber mit der Kamera runterschiessen. Es könnte fast nicht besser sein.

Noch eine etwas fiese Frage zum Schluss. Was hat Liechtenstein, was die Schweiz nicht hat?

TW: Einen Fürsten! Keine Armee! Und das beste Olympiamedaillen-Pro-Kopf-Verhältnis der ganzen Welt!

Dann noch einen kleinen Exkurs in unsere Sportart. Was verbindest Du persönlich mit unserem Sport „Unihockey“? Hast Du auch schon mal ein Spiel live gesehen?

TW: Ich bin mit Sereina Ulber befreundet - sie führt mich sicher noch besser in eure Welt ein, ich weiss noch viel zu wenig darüber.

Zum Schluss hast Du noch zwei Wünsche frei, einen für Dich und einen für die Welt. Was würdest Du Dir wünschen?







Quelle: Riccardo Götz

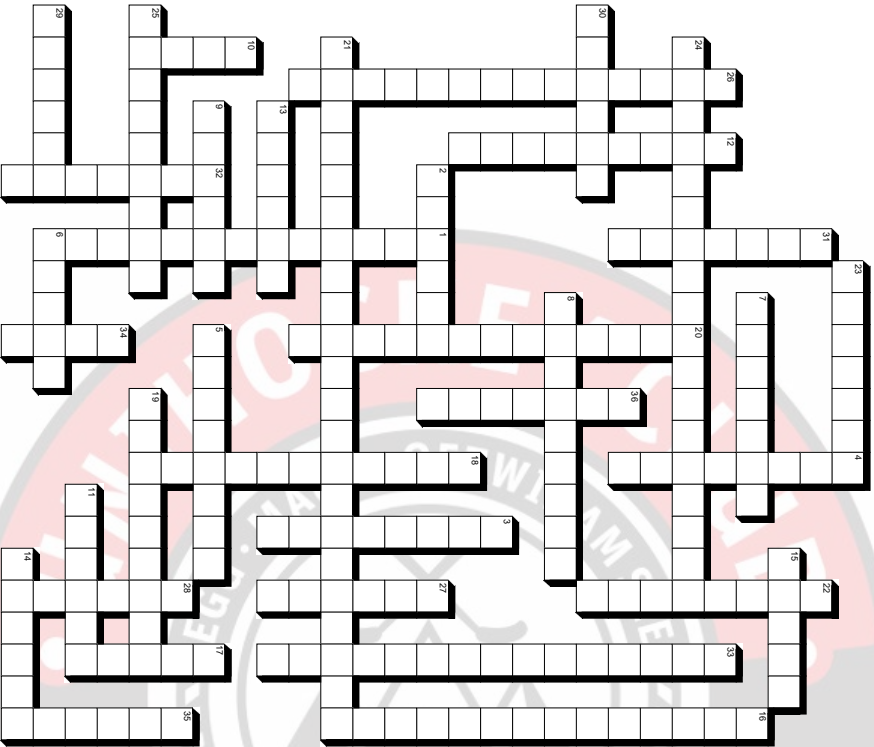
TW: Okay... für mich wünsche ich mir, dass ich über Nacht zur Superheldin werde, natürlich mit Fliegen als Superkraft. Und für die Welt? Mehr Ananas auf Pizza.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch, gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Chrigi Maurer

 Spenglerei + Sanitär AG	 DIE BADARCHITECTEN	 DIE ENERGIEBERATER	
BAD-ARCHITEKTUR Gestaltung / Planung Baubegleitung Ausstellung / Kompetenz-Zentrum	SANITÄR Ausführungen Wartung und Reparaturen Haushaltgeräte	SPENGLEREI Metalldächer Fassaden Flachdächer	HEIZUNG Wärmepumpen Solaranlagen Photovoltaikanlagen
			Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG Im Hanselmaa 6 8132 Egg Telefon 044 986 29 00 Fax 044 986 29 01 info@kaufmann-egg.ch www.kaufmann-egg.ch
			COCOON Alte Bergstrasse 91 8704 Herrliberg Telefon 044 915 10 22 Fax 044 915 10 09 www.cocoonliving.ch
			Ausstellungszeiten Egg Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr

KREUZWORTRÄTSEL



1. Wie heisst der Ausrüster des UHC Pfannenstiel
2. Nachname unseres Präsidenten
3. Vorname des einzigen weiblichen Vorstandsmitgliedes
4. Pfanni-Tochterduo, das bei auswärtigen Vereinen sein Glück sucht
5. Name des Clubmagazins
6. Italienischer Erfolgstrainer der Senioren Egg
7. Übername des Herren-Defenders Gian Andrea Murk
8. Auf welcher Position spielte Vorstandsmitglied Chrigi Maurer früher
9. Nachname eines Trainers und Oetwiler Gemeinderates
10. Übername der Damen-Trainerlegende
11. Langjähriger Hauptsponsor des Vereins
12. Name der 3-fach Halle in Egg
13. Wappentier der Oetwiler
14. Italienischer Nationaltorhüter bei Pfanni
15. Amstältestes Pfanni-Vorstandsmitglied
16. Wie viele Teams hat der UHC Pfannenstiel
17. Trainern der Junioren D Maur
18. Herren 4-Spieler und alkoholisches Getränk
19. Schnellzug der Egg mit Zürich City verbindet
20. Gewinner der UHC Pfanni-Solidaritätsaktion
21. Gründungsjahr des UHC Pfanni
22. Ältester Herren 1-Feldspieler
23. Nachname des Trainergespanns mit Vater und Tochter
24. Höchster Mitgliederbeitrag bei Pfanni in Franken
25. Geschwister-Paar im Herren 1- und Damen 3-T-Team
26. Name des Schweizer Unihockeyverbandes
27. Zweifacher Vater im Herren 1
28. Häufigster Vorname im Damen 1-T-Team
29. Mann der Zahlen, Rechnungen und Mahnungen
30. Senior mit Star-DJ-Potential
31. Geschwister-Paar im Damen 1-T-Team
32. Ein Trainer und 2 Junioren und 1 Juniorin
33. Wie viele Löcher hat ein Unihockeyball
34. Was zielt unter anderem das UHC Pfanni-Logo
35. Virus, der in dieser Saison mächtig für Spielstühle sorgte
36. Die Pfanni-Vereinsfarben sind rot und



Der UHC Pfannenstiel hat sich bei Swisshockey für ein Street Floorball Feld beworben und dieses für den Zeitraum vom Montag, 3. Mai 2021 bis Montag 24. Mai 2021 zugesprochen bekommen.

Dabei handelt es sich um ein Kunststofffeld der Grösse 16x25 Meter und Unihockey-banden.

Wir werden dieses Feld in unseren drei Basisgemeinden Egg, Maur und Oetwil am See einsetzen, um so in der jetzigen Zeit gerade auch der Jugend unter 20 Jahren etwas zu bieten und natürlich auch ein wenig Werbung für unseren spannenden Sport Unihockey und unseren UHC Pfannenstiel zu machen.

- Es wird jeden Mittwochnachmittag von 14:00-17:00 Uhr ein betreutes Angebot geben.
- Für die Schultage besteht Kontakt mit den Schulen, damit sie das Feld für den Turn-/Sportunterricht aktiv nutzen können.
- Trainierenden Teams soll das Feld teils an den Abenden zur Verfügung stehen um alternative Trainings durchzuführen.

Es ist für alle Gemeinden und den UHC Pfannenstiel eine einmalige und wunderbare Möglichkeit. Im Dorfzentrum oder bei einem Sonnenuntergang am Greifensee Unihockey spielen – was will man mehr.

Die Standorte sind wie folgt:

03.-11. Mai 2021

Egg (Chilbiplatz)

12.-18. Mai 2021

Maur (Schiffsteg / Rest. Schiffflände)

19.-24. Mai 2021

Oetwil (Schulhausplatz Breiti)

Folgende «Events» sind bereits geplant:

- Am Samstag, 8. Mai 2021 findet auf dem Chilbiplatz, Egg ein kleines Vereinsturnier für Junioren E bis U20 statt.
- Am Samstag, 22. Mai 2021 wird in Oetwil am See ein Junioren D-Turnier mit Teams rund um den Pfannenstiel geplant.



Es gilt bei all dem nicht zu vergessen, dass wir uns nach wie vor mit Covid-19 in einer aussergewöhnlichen Situation befinden. Deshalb sind alle gültigen Richtlinien einzuhalten und es ist auch stets auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen.

Bei Fragen melde Dich unter:

info@uhcpcfannenstiel.ch

DANKE!

Seit über 12 Monaten begleitet uns das Thema «Covid-19», es gibt sicherlich Angenehmeres und Einfacheres, auch für einen Sportverein. Es liegt uns am Herzen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön auszusprechen.

- Allen Funktionären und Trainern für die unermüdliche Arbeit rund um Schutzkonzepte, Trainingsplanung und den geleisteten Einsatz für unsere Junioren/innen in den Turnhallen.
- Allen Mitgliedern/innen und auch den Eltern für das Verständnis und die Flexibilität für spontane Entscheide, Trainingsplan- und Hallenänderungen und den stetigen konstruktiven Austausch.
- Allen Sponsoren, Gönnern und 100er-Club-Mitgliedern für die weiterhin treue Unterstützung und das grosse Engagement. Es freut uns ungemein, dass wir auf solche Partner zählen dürfen.
- Den Gemeinden für ihre offene Kommunikation, die hilfsbereite Art und einfach die angenehme Zusammenarbeit.
- Swissunihockey für den stetigen Austausch, die weitsichtigen Entscheide und die Hilfe bei der Umsetzung von Schutzkonzepten.

Nun hoffen wir alle, dass wir bald wieder vollumfänglich unserem Hobby Unihockeysport nachgehen dürfen und die «Massen» begeistern können. Bis es soweit ist helfen wir uns aber weiterhin gegenseitig und unterstützen uns wo es nur geht – also berücksichtigt bitte bei Euren Einkäufen auch unsere Sponsoren und Unternehmen, die die Pandemie hart getroffen hat, wie bspw. die Restaurants.

Funktionärsmutationen

Leider müssen wir auch dieses Jahr einige Funktionärsrücktritte verkünden, möchten aber gleichzeitig die Chance nutzen und uns für deren grossen Einsatz bedanken. Von

ihrem Vorstands-, Trainer- oder Schiedsrichteramt zurücktreten werden (aktueller Stand): Patricia Amado, Thomas Bachmann, Lucas Bindschädler, Noemi Fergg, Jan Fräfel, Donato Gentile, Simona Gentile, Yannick Jäggi, Danny Käppeli, Janik Lanz, Janko Skorup, Samanta Stiefel und Reto Streuli.

Des Weiteren werden Martin Bär und Gian Andrea Murk den Vorstand verlassen, die beiden werden aber in verschiedenen weiteren Funktionen für den Verein aktiv bleiben. Sehr erfreulich lief es bei der Funktionärsuche vor allem im Bereich Schiedsrichter. Bereits Anfang März haben sich 14 Mitglieder bereit erklärt sich kommende Saison für Pfanni als Spielleiter zu engagieren – eindrücklich, wenn man sieht wie sonst alle Vereine auf Schiedsrichtersuche sind.

Im Trainer-Bereich freuen wir uns nach wie vor über jede Person, die sich für unsere Junioren/innen engagieren möchten und so zu einer rosigen Zukunft des Vereins beiträgt.

Teams 2021 / 2022

Der UHC Pfannenstiel wird kommende Saison voraussichtlich mit der neuen Rekordanzahl von 23 Teams in Angriff nehmen. Veränderungen gibt es insofern, dass statt einem U16- neu ein U18-Team am Start ist und, dass zwei U14-Teams um Meisterschaftspunkte kämpfen werden. Die Teams sind nachfolgend ersichtlich:

Herren: Herren I 1GF, Herren II 3GF, Herren III 4KF, Herren IV 4KF

Damen: Damen I 2GF, Damen II 3KF, Damen III 3KF

Junioren Grossfeld: U21D, U18C, 2x U14B

Junioreninnen Grossfeld: U17B (zusammen mit Zürisee Unihockey)

Junioren: Jun D Egg, Jun D Oetwil, Jun D Maur, Jun D Esslingen, Jun E Egg, Jun E Oetwil, Jun E Maur, Jun E Esslingen, Jun F Egg

Senioren: Senioren Egg, Senioren Maur

Schweizer Unihockey Cup

2021 / 2022

In der Saison 2021/2022 ist der UHC Pfannenstiel wieder mit allen möglichen Teams vertreten. Termine sind auf Grund der aktuellen Lage noch offen.

Die ersten Partien wurden wie folgt ausgestellt:

- **Damen KF** – Greenl. Richterswil [2KF]
- **Herren KF** – Floorball Albis [3KF]
- Unihockey Luzern [2GF] – **Damen GF**
- DT Bärenswil [1KF] / Winterthur United [2GF] – **Herren GF**

Im Falle eines Sieges würde das Damen-Team auf den NLB-Vertreter Aegera Giffers treffen, während es für die Herren zur grossen Revanche gegen den UHT Eggwil kommen könnte.

Termine – nicht verpassen und hoffentlich allesamt durchführbar

09.05.2021 - Zeitungssammeln; Oetwil a. S.

07.06.2021 - 22. ordentliche Generalversammlung; Hirschensaal, Egg

28.08.2021 - Egger Sportplausch; 3-fach Kirchwies, Egg

03.-05.09.2021 - Chilbi Maur mit Stand des UHC Pfannenstiel; Maur

11.09.2021 - Saisonstart Saison 2021/2022

25./26.09.2021 - Chilbi Egg mit Grillstand vom UHC Pfannenstiel; Chilbi-Platz Egg

02./03.10.2021 - Chilbi Oetwil am See mit Schnitzelbrot vom UHC Pfannenstiel; Oetwil am See

11.-15.10.2021 - Trainingscamp für Junioren/innen; 3-fach Kirchwies, Egg

15./16.01.2022 - 30. Unihockeygrümpi für Jung und Alt; TH Breiti, Oetwil am See

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner rund um den Pfannenstiel
Liebe UHC Pfanni-Fans

Voller Vorfreude und Zuversicht durften wir anfangs September 2020 mit unseren 300 Aktiven und Junioren in die Unihockeysaison starten. Trotz der herausfordernden Zeit konnten wir immer auf unsere wunderbare, lautstarke und unvergleichliche Fangemeinde in der Kirchwies-Halle in Egg zählen. Wir durften angetrieben von Trommelwirbeln mit dem Fanionsteam schöne Tore bejubeln, emotionale Siege feiern und gar endlich wieder einmal in den Cup-1/16-Final einziehen.

Doch dann hat swiss unihockey Ende Oktober 2020 entschieden die Meisterschaft zu unterbrechen und im Januar 2021 definitiv abzubrechen, um so einen Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten - bekanntlich ist die Gesundheit unser höchstes Gut.

Was uns nun am Herzen liegt, ist Solidarität zu leben und zu zeigen, wie wir dies bereits mit unserer Solidaritätsaktion «Hand-in-Hand» tun durften. All die lokalen Restaurants, die Metzgereien und Bäckereien, die Coffeur-Salons oder die unterschiedlichen Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe – alle sind auf unsere Solidarität angewiesen. Denn genau sie sind es, die viele Vereine wie unseren UHC Pfannenstiel unterstützen und mittragen, uns Arbeitsplätze geben und sich lokal engagieren und so einen äusserst wertvollen Beitrag für unsere Region leisten.

Unterstützen wir gemeinsam unser lokales Gewerbe indem wir heimische Firmen bei unseren Einkäufen und Aufträgen berücksichtigen – leben wir gemeinsam Solidarität.

Engal wie schwer dieser Weg ist, wir gehen ihn zusammen!

Herzlichen Dank und bis hoffentlich bald wieder in der Kirchwies
Euer UHC Pfannenstiel

**UNTERSTÜTZE
DAS LOKALE GEWERBE**

Informationen auf
www.uhcpfannenstiel.ch

UHC Pfannenstiel
EGG - MAUR - OETWIL AM SEE

WIR SAGEN UNSEREN SPONSOREN & SUPPORTERN VON GANZEM HERZEN DANKE

A&B N | Zumikon
Artist of Hair Bugget | Egg b. Zürich
Astrid Munk Physiotherapie | Egg b. Zürich
Atelier Bürgin GmbH | Uster
Aufdorf Garage AG | Männedorf
Autorama AG Wetzikon | Wetzikon
Autoshow Aathal AG | Aathal
Axanova AG | Uetliburg SG
B&M Treuhandgesellschaft GmbH | Neerach
Basler & Hofmann AG | Esslingen
Baumann Reisen AG | Männedorf
Bijou Take Away Egg | Egg b. Zürich
Bike Center Hegnau | Volketswil
Bike Do It | Egg b. Zürich
Buchmann Partner AG | Uster
Caroline Coffeur | Mönchaltorf
Casserisse Maurer | Oetwil am See
Castelbeatz | Wetzikon
Clenia Schöllisi AG | Oetwil am See
CONCORDIA, Agentur Erlenenbach | Erlenenbach
Diggs's Buchstabe | Wald
Egli Federnfabrik AG | Volketswil

Elektro Maag AG | Oetwil am See
Emmenegger Garten-Tierbau AG | Egg b. Zürich
Felix Untzol AG | Elmatingen
fooddrive GmbH | Dürnten
Forstunternehmung Jürg Weber | Hinteregg
Gadda Untermehningen | Oetwil am See
Garage G. Zöll GmbH | Volketswil
Garage Tzokas | Wallisellen
Gesundheitspraxis Nideröst | Uster
Giallo Pizzeria AG | Egg b. Zürich
Gusmo KIG | Uster
HA-3 Architektur AG | Egg b. Zürich
Hagers Bahnhöfli Metz | Oetwil am See
Hiwi Bowling | Hinwil
Holz + Werk AG | Fällanden
Impuls Restaurant | Wetzikon
Institut für Lerntherapie AG | Forch
IWSH Productions GmbH | Zürich
Kaufmann Spengler – Sanitär AG | Egg b. Zürich

LANDI Maur Genossenschaft | Maur
Lobnik AG | Männedorf
M, Dubach Bar + Deko Vermietung | Oetwil am See
Maler & Gipser Roger Ribary | Egg b. Zürich
Manser Storen GmbH | Männedorf
Media-Center Uster AG | Uster
miniti GmbH | Zürich
Mish Werk | Schwerzenbach
Mobilier, Generalagentur Uster | Uster
Neue Schnellmann Detailhandels AG | Neuenhof
Osterwälder Zürich AG | Zürich
Outdoorland AG | Mönchaltorf
P2 Bau GmbH | Mönchaltorf
Päde's Fahrshule | Egg b. Zürich
PEN Advisory GmbH | Egg b. Zürich
Pepillich | Maur
Pfister Bauleitung | Esslingen
Pfister Werkzeugaub AG | Mönchaltorf
Protes AG | Hinwil
PK Coaching GmbH | Brüttisellen
Radio Zürsee AG | Rapperswil-Jona
Restaurant Schaff-Marum Matsum | Egg b. Zürich

Restaurant St. Antonius | Egg b. Zürich
Restaurant Terrasse | Oetwil am See
RUGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten | Maur
SAULICH – Sportagen GmbH | Zürich
Schättli Elektrokontrollen | Egg b. Zürich
Schneider Umweltservice AG | Mellen
Sika AG (Sika Services AG) | Zürich
Sperrli-Vetterli & Co. AG | Esslingen
Sport Shop Time Out | Uster
Sportbahnen Atzmännig AG | Goldingen
Surfcenter Gargano | Vieste
SWS-Plastics AG | Wolfhausen
unihockeyshop.ch | Dürnten
Velplus | Wetzikon
W. Stecher AG | Stäfa
Weber Bau | Esslingen
Witz Club Zürich | Zürich
Workbooster GmbH | Fehraltorf
Yoga Web GmbH | Egg b. Zürich
Zürcher Kantonalbank | Egg b. Zürich
Zürcher Oberland Medien AG | Wetzikon
Zürchersee Zeitung – Tamecia AG | Winterthur

100er Club

Amadó Patricia Egg	Binzegger Martin Binz	Bischof Thomas Egg	Bleiker Reto Oetwil am See	Bleich Markus Oetwil am See
Bolliger Tobias Hinteregg	Canziani Roman Egg	Czermak Christoph Maur	Dallo Pietro Hinteregg	Demuth Hans-Ulrich Hinteregg
Eck Colin Volketswil	Frei Simon Egg	Friedli Roland Egg	Gaignat Patrik Forch	Gentile Donato Egg
Grabher Dieter Egg	Graf Sabrina & Patrik Esslingen	Grieder Gabriel Egg	Haas David Egg	Haas Kurt Egg
Hasler Daniel Oetwil am See	Hauser Pascal Männedorf	Hostettler André Egg	Jäggi Beat Egg	Jeck Jacqueline Maur
Keller Alexander Pfaffhausen	Keller Maurus Hinteregg	Landolt Marcel Egg	Lanz Robert Hinteregg	Leutenegger Alexander Zürich
Luginbühl Alessandro Forch	Maag Hans Oetwil am See	Meister Ernst Egg	Mühlemann Guido Zollikoberg	Müllli Björn Egg
Scheldorfer Reto Uster	Schlecht Thomas Schwerzenbach	Schmid Patrik Männedorf	Schoch Walo Egg	Schultze Martin Egg
Spörri Michael Esslingen	Stamm Karin & Mischa Forch	Stämpfli Marc Egg	Staudenmann Lukas Ebmingen	Streuli Reto Oetwil am See
Trümpler Patrik Auslikon	Vetterli Edi Hinteregg	Vögtlin Peter Hinteregg	Waldvogel Jenny & Markus Egg	Zangger Denise Bubikon
Zanger Roland Erlenbach				

JETZT EINSTEIGEN!

Autorama AG Wetzikon Ihr VW Partner im Zürcher Oberland.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



autorama
wetzikon

Buchgrindelstrasse 21 · 8620 Wetzikon
Telefon 044 931 50 50 · www.autorama.ch



Gönnern und Sponsoren

A&D N Zumikon	Artist of Hair Bugget Egg	Astrid Murk Physiotherapie Egg	Atelier Bürgin GmbH Uster
Aufdorf Garage AG Männedorf	Autorama AG Wetzikon Wetzikon	Autoshow Aathal AG Egg	Axanova AG Uetliburg SG
Bäckerei Peter Oetwil am See	Bär Irene & Hansruedi Oetwil am See	Bartenstein Esther & Rolf Egg	B&M Treuhandgesellschaft GmbH Neerach
Basler & Hofmann AG Esslingen	Baumann Reisen AG Männedorf	Bijou Take Away Egg Egg	Bike Center Hegnau Volketswil
Bike Do It Egg	Binkert Florian Zürich	Brancher Nina Illnau	Buchmann Partner AG Uster
CaroGio Coiffeur Mönchaltorf	Carrosserie Maurer Oetwil am See	CastleBeatz Wetzikon	Clenia Schlössli AG Oetwil am See
CONCORDIA, Agentur Erlenbach Erlenbach	Corrodi Geomatik AG Stäfa	Digi's Bachstube Wald	Edelmann Nicolas Maur
Egli Federnfabrik AG Volketswil	Elektro Maag AG Oetwil am See	Emmenegger Garten-Tiefbau AG Egg	Felix Unholz AG Ebmatingen
food&drive GmbH Dürnten	Forstunternehmung Jürg Weber Hinteregg	Gadola Unternehmungen Oetwil am See	Garage G. Zell GmbH Volketswil
Garage Tzokas Wallisellen	Getränkemärkt Urs Rauch Meien	Gesundheitspraxis Nideröst Uster	Giallo Pizza & Pasta Egg
Giger Claudio Zürich	Giger Sereina Hochfelden	Girl Gang Zürich	Gusmo KIG Uster
Gut Claudine Maur	HA-3 Architektur AG Egg	Hagers Bahnhofli Metzg Oetwil am See	Halter AG Werkzeugbau Hombrechlikon
Hann Max Egg	Hiwi Bowling Hinwil	Holz + Werk AG Fallanden	Hostpoint AG Rapperswil-Jona
HSSP AG Zürich	Hug Katja Forch	IG Sport Egg Egg	Impuls Restaurant Wetzikon
Institut für Lerntherapie AG Forch	IWISH Productions GmbH Zürich	J. Grimm AG Oetwil am See	Kälin Edgar Herrliberg
Kälin Esther Egg	Kämpfen Monika & Beat Egg	Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG Egg	LANDI Maur Genossenschaft Maur
Landi ZOLA AG Illnau	Lobnik AG Männedorf	M. Dubach Bar + Deko Vermietung Oetwil am See	Maler & Gipser Roger Ribary Egg
Manser Storen GmbH Männedorf	Media-Center Uster AG Uster	miniti GmbH Zürich	Mish Werk Schwerzenbach
Mobiliar, Generalagentur Uster Uster	Müller Peter Grüt	Neue Schnellmann Detailhandels AG Neuenhof	NISSAN Kreuzgarage Esslingen
Notter Otto med. dent. Egg	Oehler Ursula Winterthur	Osterwalder Zürich AG Zürich	Outdoorland AG Mönchaltorf
P2 Bau GmbH Mönchaltorf	Päde's Fahrschule Egg	PEN Advisory GmbH Egg	Pepillo.ch Maur
Pfister Bauleitung Esslingen	Pfister Werkzeugbau AG Mönchaltorf	Pirates AG Hinwil	PK Coaching GmbH Brüttisellen
Radio Zürisee AG Rapperswil SG	Restaurant Schaffli-Marum Matum Egg	Restaurant St. Antonius Egg	Restaurant Terrasse Oetwil am See
Rothenhofer Theres Esslingen	RÜGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten Maur	SAU.CH - Sportagon GmbH Zürich	Schättin Elektrokontrollen Egg
Schmid Bea Männedorf	Schneider Unweltservice AG Meien	Sika AG (Sika Services AG) Zürich	Spörrli-Vetterli & Co. AG Esslingen
Sport Shop Time Out Uster Uster	Sportbahnen Atzmännig AG Goldingen	Studer Bruno Oetwil am See	Surfcenter Gargano Vieste (ITA)
SWS-Plastics AG Wolfhausen	unihockeyshop.ch Dürnten	Veloplus Wetzikon	Vonmoos Matthias Birmensdorf ZH
W. Stecher AG Stäfa	Weber Bau Esslingen	Witz Club Zürich Zürich	Workbooster GmbH Fehraltorf
Yapi Web GmbH Egg	Zürcher Kantonalbank Egg	Zürcher Oberland Medien AG Wetzikon	Zürichsee Zeitung - Tamedia AG Winterthur
Zynex AG Volketswil			



Nix wie raus

Outdoor-Ausrüstung für's Aussen-Training

Beratung ist unsere Stärke!

ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG REISEN · FREIZEIT · TREKKING · SKITOUREN



Dienstag-Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf, www.outdoorland.ch

VELOPLUS

AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

↓ FILM ANSEHEN

WWW.VELOPLUS.CH/

[MITARBEITER-PORTRAITS](#)

Fredy
PRODUKTMANAGER

PASSION AUF ZWEI RÄDERN



«WIR BIETEN KUNDEN
PRODUKTE MIT
ALLEINSTELLUNGS-
MERKMALEN, DIE SO
NICHT AUF DEM MARKT
ZU FINDEN SIND.»

Unser Produktmanager Fredy ist ein Veloplus-Urgestein, ein Vollblutvelofahrer, ein leidenschaftlicher Biker und ein wandelndes Produktlexikon. Er testet, entwickelt und weiss, was Kunden brauchen.